Bart Bellon, Jürgen Zank, Jens Wicher und Komplizen

Seminarleiter sind Vertriebsstellen der ECMA
(Electronic Collar Manufacturers Association)

Es ist schon SEHR faul, wenn weder SV-Mitglieder noch der ganzen Öffentlichkeit wissen darf, in welche SV-Ortsgruppen es gerade ein Seminar von Bart Bellon, Jürgen Zank, Jens Wicher oder Komplizen gegeben hat bzw. bald geben wird.

Auch in November hat **Bart Bellon** beispielsweise wieder viele Seminare gegeben. Auf seine Webseiten kann man die letzten Nachrichten lesen, im sogenannten *„Bart Bellon NePoPo Newsletter"*. Auf der Webseite findet man natürlich ebenfalls den Bestellkatalog mit unzähligen Teletaktgeräten (Innotek, Martin System, Sportdog, …) genauso wie bei **Jens Wicher**, **der Online-Seminargeber von Heinz Gerdes und Heiko Grube (und somit vom SV)**. Es ist eine sehr kompakte Welt hier an die Spitze des Leistungssportes. Man stößt immer wieder auf die gleichen Seminarleiter wie **Jürgen Zank, Bart Bellon, Jens Wicher, Michael Kaiser, Frank Rottleb, Tobias Oleynik, Knut Fuchs, …** je nach Rasse die man gerade bearbeiten will. So wird bei Bart Bellon darauf hingewiesen, dass Voraussetzung für den einen oder den anderen Kurs, das Seminar „**Zuckerbrot und Peitsche**" ist. Die „famiglia" der Hundeszene lässt grüßen. (Siehe auch ProStaff Team.)

Auszüge aus dem Internet zeigen alsdann die angekündigten Termine:

3 Tage Workshop in Berlin à 160,00 Euro pro Person: http://schutzhund-berlin.de/pages/aktuelles-seminar.php

Übersicht der Seminarinhalte:

Grundseminar: (dieses Seminar ist kein Anfänger Seminar, sondern der Aufbau bzw. das Fundament für unsere Ausbildung!)
Zuckerbrot & Peitsche
Übergang von manueller/mechanischer Arbeit auf humane, tierschutzfreundliche, effektive Hundeausbildung.
INFO: Wie lernt ein Hund, Verknüpfungen, positiv-negativ Lernen, Tischarbeit. Aktivierungen usw.

Aufbauseminar: **(Voraussetzung ist das Seminar "Zuckerbrot & Peitsche" bei Jogi, Jens Wicher oder Bart Bellon)**
Step by Step
Aufbauseminar zu Zuckerbrot & Peitsche
Voraussetzung ist das Seminar "Zuckerbrot & Peitsche" bei Jogi, Jens Wicher oder Bart Bellon.
Aufbau - Wie lernt der Hund? Schritt für Schritt wird erklärt / erarbeitet, wie die Theorie in der Praxis umgesetzt wird. Verknüpfungen, Konditionierung Positiv / Negativ LERNEN = Step by Step!

Schutzdienstseminar:**(Voraussetzung ist das Seminar "Zuckerbrot & Peitsche" bei Jogi, Jens Wicher oder Bart Bellon)**
Schutzdienst "Aufbau"
Ein Trainingsteam schaffen: Hund – Hundeführer – Helfer. Schutzdienst Aufbau, Wechsel in den Bereichen bis hin zu Absicherung!
Aufbau - Wie lernt der Hund? Schritt für Schritt wird erklärt / erarbeitet, wie die Theorie in der Praxis umgesetzt wird. Verknüpfungen, Konditionierung Positiv / Negativ LERNEN

Workshop:(**Erwünscht ist das Seminar "Zuckerbrot & Peitsche" bei Jogi, Jens Wicher oder Bart Bellon)**
3 Tage Workshops:
Synchrones Arbeiten auf 2 Plätzen in 3 Gruppen.
Vorbereitung auf Prüfungen bzw. Wettkämpfe
Schutzdienst: Jürgen "Jogi" Zank.
Fährten: Frank Rottleb

2-Tage Seminar beim Team Forsthaus à 120,00 Euro: http://www.team-forsthaus.de/aktuelles/

Es werden auch hier die engen Verbindungen zwischen den Hundesportkoryphäen angezeigt.

Auszug Internetseiten:

„Die Jahresplanung für 2014 läuft auf Hochtouren! Nach dem erfolgreichen Wochenendseminar mit Bart Bellon planen wir für das Jahr 2014 Seminare mit Knut Fuchs, Jogi Zank und weiteren sehr interessanten Referenten und Hundesportlern!

Wir sind froh, dass wir Bart Bellon auch im nächsten Jahr für uns gewinnen konnten."

2-Tage Seminar in der SV-OG Bietigheim à 110,00 Euro: http://www.og-bietigheim-baden.de/seminare/bart-bellon-2014/

VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE
OG Bietigheim - Hardt (SV)

SEMINAR MIT BART BELLON
AM 18. UND 19. OKTOBER 2014

Wir freuen uns riesig, auch im Jahre 2014 Bart Bellon wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Mehr Infos über ihn, könnt ihr unter www.dog-sport.be erfahren.

Bitte einfach das Anmeldeformular ausgefüllt an die unten angegebene Kontaktadresse senden.

Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer € 110,--

Kontaktadresse:
Manuela Groß, Am Altrhein 18, 76437 Rastatt
Tel. 07222-17529, Fax: 07222-155562
E-Mail: th.u.m.gross@t-online.de

www.og-bietigheim-baden.de

Ein Seminar der Spitzenklasse
In Theorie und Praxis

Es ist heute sehr einfach im Internet diese Spuren zu finden, die leiten zu den Vereinen (SV-OG's!?) die gerade ein Seminar abgehalten haben oder bald eins durchführen werden, jedoch spürt man, wie seit den PETA-Aufklärungen die Leute sich zu konsolidieren (und zu verstecken?) anfangen. In einem Newsletter eines Seminargebers wird darauf hingewiesen, dass durch das politische Klima in Deutschland die Ortsgruppen, die Organisatoren und die Teilnehmer von Seminaren nicht mehr erwähnt werden wollen in der Berichterstattung! Aus Diskretionsgründen! Welche Diskretionsgründen denn? Wir üben alle zusammen einfach „Hundesport" aus! Und zwar im Schosse eines Hunderasseverbandes! Was muss dabei „diskret" gehalten bzw. „vertuscht" werden?

Damit man einschätzen kann was gemeint wird, folgen hier einige kurze Auszüge/Zitate aus Internetwebseiten. Wir haben uns, genauso wie die Leistungssportler, in die Unterwelt begeben. Man verkriecht sich dort so langsam in völlige Geheimhaltung und Diskretion. Lesen Sie was man sich NOCH traut im Newsletter des Hundesports zu schreiben:

Quelle: Newsletter Bart and Michael Bellon. All rights reserved.

THE BART BELLON NEPOPO NEWSLETTER #40
"SUGARBREAD AND WHIP" ("ZUCKERBROT UND PEITSCHE")
SEMINARS AND WORKSHOPS
Newsletter #40:
Germany: Oct 26 - 27; Nov 2 - 3; Nov 9 - 10; Nov 16 - 17; Nov 23 - 24, 2013

"Due to the political climate in Germany, all specifics about the clubs visited and the organizers and the participants will be excluded from this Newsletter. There are quite a few people who have explicitly requested that they not be mentioned due to imperatives of discretion. For that reason, we are mentioning no one. It keeps it simple and there can be no mistake. To all the hosts: thank you for your time and organization."

"Animal welfare groups tend to have a seagull mentality: they cry a lot, poo, and fly away."
Bart Bellon

Eine freie Übersetzung: (ohne Gewähr)

„Aufgrund des politischen Klimas in Deutschland werden alle Einzelheiten über die besuchten Vereinen (Ortsgruppen) und die Organisatoren und die Teilnehmer aus diesem Newsletter weggelassen. Es gibt eine ziemliche Menge von Leuten, die uns explizit dazu aufgefordert haben aus Diskretionsgründen nicht erwähnt zu werden. Aus diesem Grund erwähnen wir niemand. So ist es einfacher und es können keine Fehler passieren. An allen Gastgebern: danke für Ihre Zeit und die Organisation."

"Tierschutz-Gruppen neigen dazu, eine Möwenmentalität zu haben: Sie schreien viel, scheißen, und fliegen wieder weg."
Zitat Bart Bellon

Und man führt weiter aus:

"The denunciation mentality in Germany about e-collar, pinch collar, stick, etc., will make it harder and harder for the Germans to compete at the top level. The federations must stand up and not accept all repudiations and allegations as objective certainty of cruelty. We must not relinquish logic to emotion. Political compromise may be a start (e.g. licensing of training aids) and education on both sides may be necessary. This is the only way to stop this modern virus of denunciation.

Eine freie Übersetzung: (ohne Gewähr)

„Die Mentalität der Denunziation in Deutschland, wenn es um E-Geräte, Stachelhalsbänder, Schlagstöcke, usw. geht, wird es für die Deutschen immer schwieriger machen auf der obersten Ebene zu wetteifern. Die Verbände müssen aufstehen und nicht jede Ablehnung oder jeden Vorwürf als objektives Beweis der Grausamkeit akzeptieren. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass Emotionen die Logik ersetzen. Politische Kompromisse können einen Anfang bedeuten (z.B. die Lizenzierung von Ausbildungshelfern) und Schulung auf beiden Seiten dürfte notwendig sein. Dies ist der einzige Weg, um dieses moderne Virus der Denunziation zu beenden.

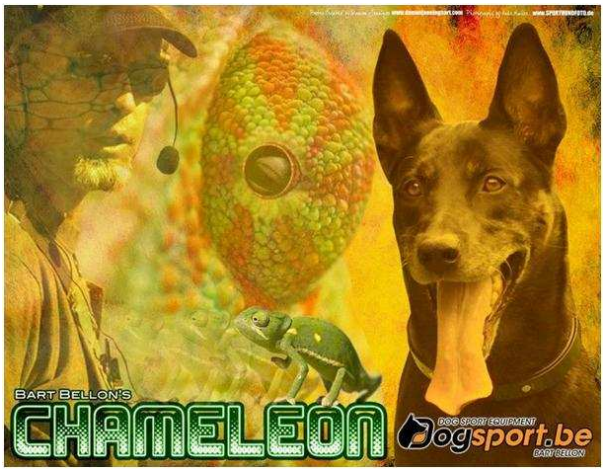
Es wird also von den Hundeverbänden verlangt, dass sie aufstehen…?!
Und es wird verlangt, dass sie die Vorwürfe und die Ablehnung der Hundler (es gab MEHR als **13.000 Protestbriefe** aus der gesamten Bevölkerung!) gegen die Teletakter und Tierquäler zurückweisen?!

Die Tatsache, dass die Seminargeber und die Organisatoren NICHT mehr wollen, dass man weiß WO es Seminare gibt, siehe bitte auch unser Weblogbericht: „*Wir bitten um Geheimhaltung*“ an dieser Stelle: http://www.bloggen.be/hd/archief.php?startdatum=1385938800&stopdatum=1386543600, führt selbstverständlich zu der Annahme bzw. zu der einzigen Schlussfolgerung, dass Sachen vorgeführt werden die das Tageslicht bzw. die Öffentlichkeit scheuen. Wenn man dann die Bestellkataloge der Seminargeber studiert, fällt sofort auf, dass er nur so überquellt von VERBOTENE /GESETZWIDRIGE Teletakter in allen Größen und hochtechnologischen Ausführungen, mit fast unsichtbaren Komponenten wie USB-Sticks, Fingerkicks und versteckten Impulsgebern.

Besonders bemerkenswert ist also die Tatsache, dass Geräte im obligaten Online-Shop angeboten bzw. empfohlen werden, die **so gut wie unsichtbar** sind. Bei den Abbildungen findet man dann Werbetexte wie:

*“Evolve your training, comfort, durability, technology, **invisibility**”*
*“**Invisible** by design”*
*“Designed for **invisibility** and ultimate control”*
*“**Invisible** to the eye, elegance by design”*
“The collar that adapts to its environment”

Und mit dem Namen “Chameleon” ist dann auch ALLES erfasst. *„Wir verstecken uns wie ein Chamäleon und vertuschen alles, Ihr könnt uns gar nicht erwischen, wenn unsere Geräte „invisible“, also unsichtbar sind!“*



Zone
INNOTEK
Keep your dog away from a zone indoors!!!
Example; bedroom, couch, trash can,
kitchen table, etc.
DOG SPORT EQUIPMENT
Dogsport.be
BART BELLON

Dogsport.be
INVISIBLE BY DESIGN

DOG SPORT EQUIPMENT
Dogsport.be
BART BELLON
DESIGNED FOR
INVISIBILITY
AND ULTIMATE
CONTROL
BART BELLON'S
CHAMELEON

DOG SPORT EQUIPMENT
Dogsport.be
BART BELLON
BART BELLON'S
CHAMELEON
Invisible to the eye, Elegance by Design

DOG SPORT EQUIPMENT
Dogsport.be
BART BELLON
BART BELLON'S
CHAMELEON
THE
DNA OF A TRAINING EVOLUTION

BART BELLON'S
CHAMELEON
DOG SPORT EQUIPMENT
Dogsport.be
BART BELLON
Form has finally met Function

The Collar that adapts to its Environment
DOG SPORT EQUIPMENT
Dogsport.be
BART BELLON
BART BELLON'S
CHAMELEON

Invisible Training Collar Receiver - Coming soon!

Dogsport.be/Bart Bellon is releasing the *Chameleon*,
an Evolution in Revolutionary Remote Collars for Dogs

The *Chameleon* is an adaptive remote collar for dogs that is comfortable and virtually invisible. With the highest level of technology available today, this collar is legal in every country in the world and has a wide range of functioning. It is compatible with any Martin Systems transmitter and the one of a kind "Fingerkick" accessory (a bluetooth ring which delivers hands free control) and can be customized using USB stick *Emily.*

FOR IMMEDIATE RELEASE

[(Press Release) Hoboken, Belgium] - Sep 20, 2012 - Dogsport.be and Bart Bellon have released the *Chameleon*, a remote control training collar unlike any other in the world.
This is the most elegant looking collar that will survive the roughest circumstances. This is a typically "Bart Bellon" design: high functionality with style and durability. **The *Chameleon* collar receiver is invented for comfort, durability, the highest degree of technology: and to be invisible.** The electronics in the *Chameleon* collar receiver are encased in a sleek, thin integument that can be affixed to a number of external collars. The *Chameleon* can be affixed to any number of collars any number of times. This receiver cannot crack and is rugged and waterproof. You can put it in the dishwasher or washing machine! You could throw it at a rock. It could be used as a hockey puck!
The *Chameleon* is an example of evolution in the revolution of dog training tools. This device is developed for professional and non professional dog trainers. The *Chameleon* receiver has all the functionality of the Micro Collar from Martin Systems with the exception of having pulsing electricity at all levels (to decrease muscle contractions). The *Chameleon* is compatible with the Martin Systems PT3004, PT3000, TT1000, TT400 and the TT200 transmitters. The range and functionality of the *Chameleon* collar system is dependent upon the constraints of the transmitter. Compatible with the Emily USB stick, the *Chameleon* can be customized: to change any and all the parameters of your collar (vibrations, sound, stimulation, LED, and the test for skin contact); to respect the laws in countries where you can not use the electronic collars; to activate the "4 master" mode (remote control of the collar receiver by 4 different remote transmitter frequencies.) The Martin Systems patented S.S.C. feature ("consistent reliable sensation") is a basic feature of the *Chameleon*. The *Chameleon* also can be customized to be a clicker/vibration/tone only collar. Due to Bart's knowledge, understanding, and experience, it was time to go away from the standard hard box encapsulating the electronics in a receiver (the brickstone affixation) and to move to a more tactical and slick looking collar receiver. For tactical fanatics and people who appreciate fine design. as well as for people who want to stay out of political snares, and all people who just want to train their dog and want their remote trainer to be inconspicuous and desire to answer no more questions about their tools: this is the receiver for you. This is all possible because the *Chameleon* is virtually **invisible**.

For more information on the Chameleon or to purchase a Chameleon, visit http://www.dogsport.be
info@dogsport.be, Schanstaat 8, 2660 Hoboken, Antwerpe, Belgium
Photos: http://www.dogsport.be/shop-product-detail.aspx?ID=f6ebc354-b764-4f51-85b5-62dbf6397c0a
See what Charles Darwin would call Evolution…

Bart Bellon hat natürlich vergessen dabei zu erwähnen, dass das Tragen ALLER Geräte, jedweder Form und Beschaffenheit (!), sowie alle Komponenten (!), ohne Ansehen der Funktionsfähigkeit (!), zum Beispiel im größten Hunderassenverband der Welt, im SV, AUSDRÜCKLICH VERBOTEN sind!!

Also, ich würde meinen, auch die UNSICHTBAREN Geräte sind VERBOTEN!
Lesen Sie an dieser Stelle die letzte diesbezüglich vom Verein publizierte Warnung!

„Vorstände müssen aktiv gegen den Einsatz vorgehen!" **Tun das die Seminarleiter Zank, Wicher, etc.?**

Winou von der Lobdeburg SZ 2279888, E: Manfred Treffler, 71088 Holzgerlingen
Baley von der schwarzen Orchidee SZ 2279557, E: Christine Parroche, 56299 Ochtendung

Die Original-Ahnentafeln der obigen Hunde werden SV-seitig für ungültig erklärt.

Aktuelles zur Bundesfährtenhundprüfung
vom 02. bis 03. November 2013 in Thale OT Warnstedt, LG 19 finden Sie
auf unserer Homepage

www.bundesfh.de

Der Gewinner aus der Augustverlosung innerhalb der großen SV-Studie zur Gelenkgesundheit steht fest:

Rene Wustl aus Kroppen mit Nils von Poppitz SZ 2293012

Herzlichen Glückwunsch!

Herr Wustl gewinnt einen Gutschein der Firma SATURN in Höhe von 75,00 €.

Möchten auch Sie zu den Gewinnern zählen? Dann gleich zur Studie anmelden und bei der nächsten Verlosung dabei sein. Lassen Sie sich überraschen!

Verwendung von E-Geräten

Aus gegebenem Anlass weisen wir noch einmal darauf hin, dass die Verwendung von so genannten Elektroreizgeräten jedweder Form und Beschaffenheit bei der Ausbildung von Hunden tierschutzwidrig und deshalb **ausdrücklich verboten** ist (s. Urteil BVerwG 3 C 14.05 v. 23.02.2006).

Die Bundesversammlung des SV hat über dieses gesetzliche Verbot der Anwendung funktionsfähiger Geräte hinaus **zusätzlich** beschlossen, dass auch einzelne Komponenten solcher Geräte ohne Ansehen der Funktionsfähigkeit (z. B. Attrappen) auf SV-Veranstaltungen verboten sind.

Selbstverständlich macht sich zunächst derjenige strafbar und haftbar, der ein Teletakt einsetzt. Darüber hinaus macht sich auch die gesamte Vorstandschaft einer Ortsgruppe **haftbar und strafbar**, wenn sie die Verwendung solcher Geräte auf dem Übungsplatz nicht unterbindet, da sie verpflichtet ist, aktiv dafür zu sorgen, dass auf dem Übungsgelände keine Elektroreizgeräte benutzt werden.

Dies ergibt sich aus § 2 Abs. 3 Satzung der Ortsgruppen, wonach die Ortsgruppe ihre Aufgaben unter Beachtung der Tierschutzgesetze erfüllt. Diese Verpflichtung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes nach § 18 Abs. 1 Satzung der Ortsgruppen, da diesem die Geschäftsführung der Ortsgruppe und damit die Erreichung, Durchsetzung und Verwirklichung der in § 2 Satzung der Ortsgruppen festgelegten Zwecke und Aufgaben obliegt.

Das lediglich Aushängen eines Verbotsschildes reicht nicht. Der Vorstand muss aktiv gegen den Einsatz rechtswidrig benutzter E-Geräte nach § 3 Nr. 11 Tierschutzgesetz vorgehen und den Einsatz unterbinden.

Über die Frage des Einsatzes eines Teletaktgerätes kann wegen des eindeutigen Wortlautes und des oben zitierten Urteiles des Bundesverwaltungsgerichtes auch nicht nur ansatzweise eine Streitigkeit bzw. Diskussion entstehen.

Der Einsatz von Teletaktgeräten ist verboten.

Die wichtigste Botschaft die wir fast allen Werbungen entnehmen können, ist wohl die „Unsichtbarkeit“ der Geräte und ihren Komponenten.

Wieso „invisible“? Wieso unsichtbar?
WAS muss denn versteckt werden, und warum?
Welche Verbote, welche Gesetze muss man denn umgehen?
Warum will oder muss man seine Hundeaccessoires verstecken?

Ist Hundesport MIT Teletaktern dann salonfähig, oder erlaubt, weil man die Leute nicht überführen kann, oder weil die Geräte jetzt unsichtbar am Hund befestigt sind?

Weit gefehlt! Gerade diese Feststellungen über die Vertuschung der Geräte stellen unter Beweis, dass einige wenige ALLES daran setzen, um weiterhin mit illegalen Mitteln am Ball (am Hund) zu bleiben um die Geräte verkaufen und anwenden zu können.

Weitere Beispiele der Vertuschung

Selbstverständlich wird versucht die Geräte als Wundermittel, quasi als absolutes Muss, bei der Hundeausbildung darzustellen, und es wird auf höchster politischer Ebene Lobbyarbeit geleistet um Akzeptanz zu erwirken. Es spricht aber für sich, dass auch die Hundeliebhaber bereits intensivster Lobbyarbeit leisten um dafür Sorge zu tragen, dass die Verbote GAR NICHT rückgängig gemacht werden, die Gesetze NICHT untermauert werden. Das haben schon andere probiert. Die gefällte Beschlüsse/Urteile geben die TIG-Lobby wenig Hoffnung bzw. ihre Versuche werden kläglich scheitern.

Beispiele:

VG Freiburg Urteil vom 15.3.2007, 4 K 2339/05
Verbot des Elektrohalsbandes zur Erziehung von Hunden
Leitsätze:
Der Einsatz eines so genannten Elektroreizgeräts bzw. "Teleimpulsgeräts" (hier der Marke Dogtra) zur Erziehung eines Hundes ist gemäß § 3 Nr.11 TierSchG verboten.

Lesen Sie das gesamte Urteil doch bitte aufmerksam durch an dieser Stelle:
http://lrbw.juris.de/cgi-bin/laender_rechtsprechung/document.py?Gericht=bw&nr=8908

Siehe bitte auch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts am Ende dieser Abhandlung.

Unser Weblogeintrag vom 12.11.2013 mit Einschätzungen aus dem Neufundländerclub:

Elektrogeräte – Unmissverständliche Interpretation beim Verwaltungsgericht

Was lesen wir in dem Heftchen des Neufundländerclubs?

Freundeskreis des NEUFUNDLÄNDERCLUB FÜR EUROPA e.V. (Mitglied im ANCE-EUV)

Neufundländer – Echo für den Kontinent

Nr.: 56 – Heft 01/2009 Seite 29

Verbot von Teletakt-Geräten zur Hundeerziehung

(© Sammlung: TSV Wermelskirchen e.V.)

Von der sanften Art des "Pferdeflüsterers" mit Tieren umzugehen, hielt der Kläger nichts. Hunde dagegen mit Hilfe von Elektroreizgeräten zu erziehen – das entsprach schon eher seinen Methoden.

Der Kreis Recklinghausen hat ihm dies allerdings verboten.

Und das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat die Ablehnung der Behörde in einem Urteil bestätigt:

Nach dem Musterurteil ist der Einsatz von Elektroreizgeräten zur Erziehung oder Steuerung von Hunden generell untersagt. Das gelte ausnahmslos, so die Richter, also auch wenn der Erzieher hohe Sachkunde nachweise.

Die Apparate funktionieren durch die Stromübertragung mit einem regulierbaren Sender. Das Empfangsgerät ist am Hals des Hundes befestigt. Die Stromzufuhr ist je nach Intensität für den Hund unangenehm bis schmerzhaft. Instinktbedingte Bewegungen des Hundes z.B. beim Nachstellen eines Kaninchens werden nach Erkenntnis der Kammer durch den Apparat verhindert. Das sei aber nicht artgerecht. Stromschläge prägten das Tier dauerhaft. Die Praxis zeige, dass tierschützende Aspekte oft nicht berücksichtigt würden.

Der Kläger aus Belgien wollte die umstrittenen Geräte aus den USA auf einem Gelände in Marl einsetzen. Er veranstaltet dort regelmäßig Seminare zur Hundeausbildung. Er hatte versichert, die Stromzufuhr ermögliche eine Hundeerziehung ohne Stockschläge, Tritte und Stachelhalsbänder. Die Geräte gäben dem Hund mehr Bewegungsspielraum als an einer Hundeleine. Sie würden die Tiere auch schneller vom Wildern, vom Attackieren von Spaziergängern oder vom plötzlichen Überqueren einer Straße abhalten. Die Erziehung von Hunden könne naturgemäß nicht frei von Schmerzen und Zwängen sein, betonte der Kläger.

Behörde und Gericht waren da ganz anderer Meinung.

Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Az.: 7 K 625/01

In openJur, die freie juristische Datenbank, kann man alles genauer nachlesen:

VG Gelsenkirchen · Urteil vom 14. Mai 2003 · Az. 7 K 625/01:
http://openjur.de/u/97662.html !!!!!!!! **ABSOLUT LESEN!!!!!!!**

Unser FAZIT: Trotz diesen unmissverständlichen juristischen Ausführungen (bekannt seit anno 2003!) werden die Geräte weiterhin auf SV-Ortsgruppenplätze durch SV-Mitglieder und sogar durch OG-Vorstandsmitglieder verwendet und werden im Schosse des Vereins weiterhin Geräte getragen (siehe PETA-Aktion) und Seminare abgehalten. Es liegen bis heute keine schriftlichen Anhaltspunkte für ein Auftreten, eine flächendeckende Kontrolle geschweige denn eine Ahndung

dieses Verhalten durch den SV-Vereinsvorstand vor. Obwohl der weitverbreitete Einsatz der Geräte auf allen Schäferhundforen bis heute bestätigt wird, wurde bisher kein einziger Fall bekannt wobei der Verein gemäß seine Statuten aufgetreten wäre. Wir lassen uns da gerne korrigieren.

Ein weiterer Weblogeintrag vom 11.11.2013 mit Einschätzungen aus Tierrecht-Aktuell:

Elektroreizgeräte sind verboten!

Stellen Sie sich vor! Sie sind seit Jahren eine (selbsternannte?) Koryphäe im Leistungshundesport und verdienen mit Ihren Seminaren SEHR SEHR viel Geld. Dann würden Sie doch gegen jegliche Einschränkung Ihrer betrieblichen (Schwarz-) Einnahmen vorgehen, sogar gerichtlich, und natürlich über alle Instanzen hinweg, wenn jemand versuchen würde Ihrer Arbeit mit den „humanen" Elektroschocker zu unterbinden.

Nun! Es tut gut zu wissen, dass das ein vergeblicher Weg ist. Es wurde schon durch das Bundesverwaltungsgericht dahingehend entschieden, dass die Geräte absolut verboten sind. Mit der abwegigen Erklärung, man würde nur Töne bzw. Vibrationen verwendet haben, macht man sich in der Szene sowieso schon lächerlich.

Quelle der folgenden Zusammenfassung: www.tierrecht-aktuell.de

Bundesverwaltungsgericht (BVerwG), Urteil vom 23.02.2006, AZ: 3 C 14.05:

Elektroreizgeräte verstoßen gegen § 3 Nr. 11 TierSchG und sind tierschutzrechtlich verboten.

Am 23.02.2006 hat das Bundesverwaltungsgericht eine richtungsweisende und unter tierschutzrechtlichen Aspekten sehr zu begrüßende Entscheidung gefällt.

In dem entschiedenen Fall stritt der Kläger um eine Erlaubnis zur Durchführung von Seminaren zur Hundeerziehung. Er wollte dort die Wirkung und den Einsatz von sog. Elektroreizgeräten vorführen. Der Landkreis hatte dem Kläger das untersagt. Gegen die Untersagung hat der Kläger den Klageweg **bis zum Bundesverwaltungsgericht** beschritten.

Das Bundesverwaltungsgericht hat die Klage abgewiesen und festgestellt, dass derartige Elektroreizgeräte, die erhebliche Leiden oder Schmerzen verursachen können, bei der Hundeausbildung nach geltendem Tierschutzrecht verboten sind.

Begründet hat das Bundesverwaltungsgericht dies mit § 3 Nr. 11 Tierschutzgesetz (TierSchG), der (auszugsweise) folgenden Wortlaut hat:

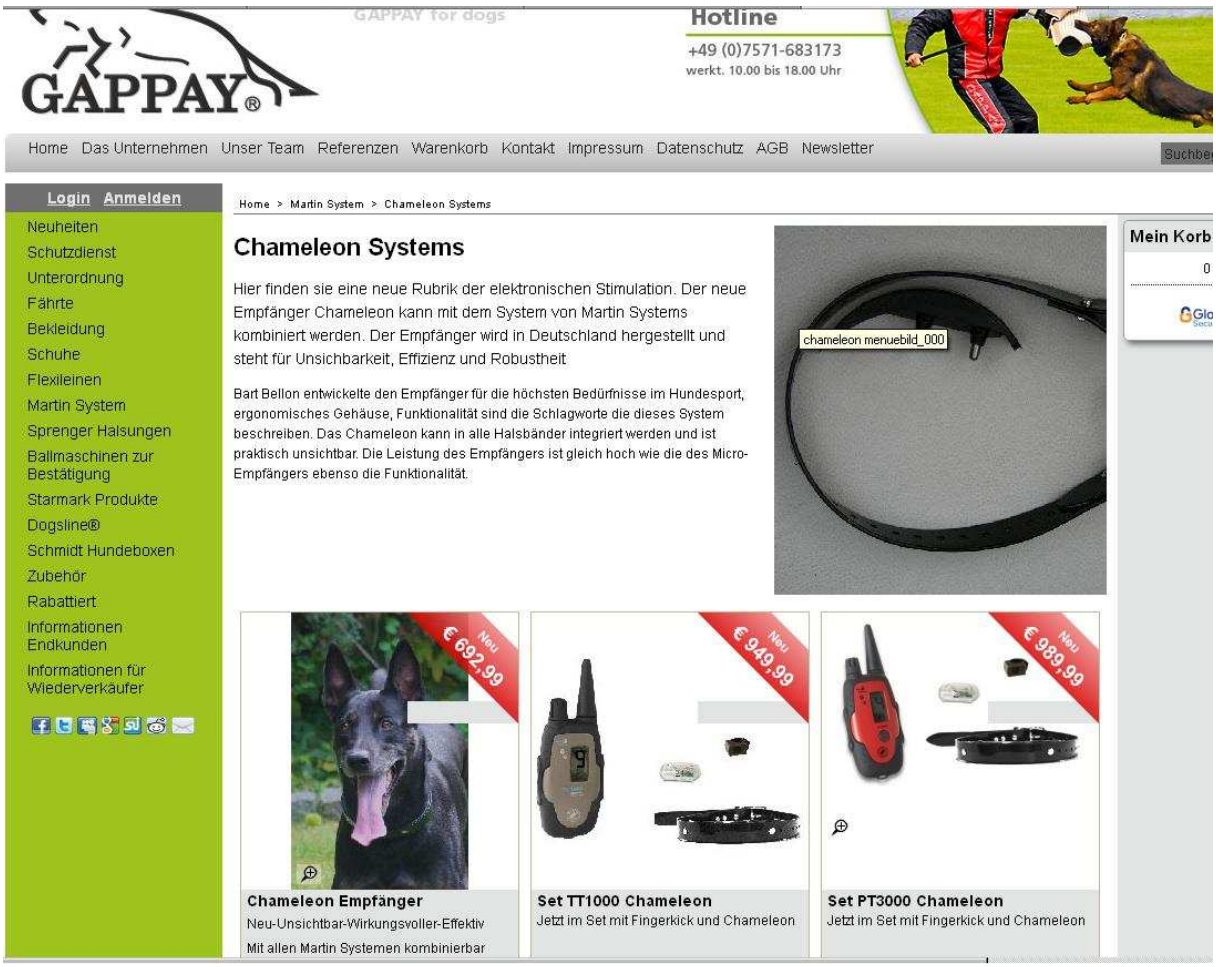
"Es ist verboten,
...
11. ein Gerät zu verwenden, das durch direkte Stromeinwirkung das artgemäße Verhalten eines Tieres, insbesondere seine Bewegung, erheblich einschränkt oder es zur Bewegung zwingt und dem Tier dadurch nicht unerhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt, soweit dies nicht nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften zulässig ist."

Das Bundesverwaltungsgericht hat dabei klargestellt, dass es nicht auf die konkrete Verwendung der Geräte im Einzelfall ankommt sondern darauf, ob die Geräte von ihrer

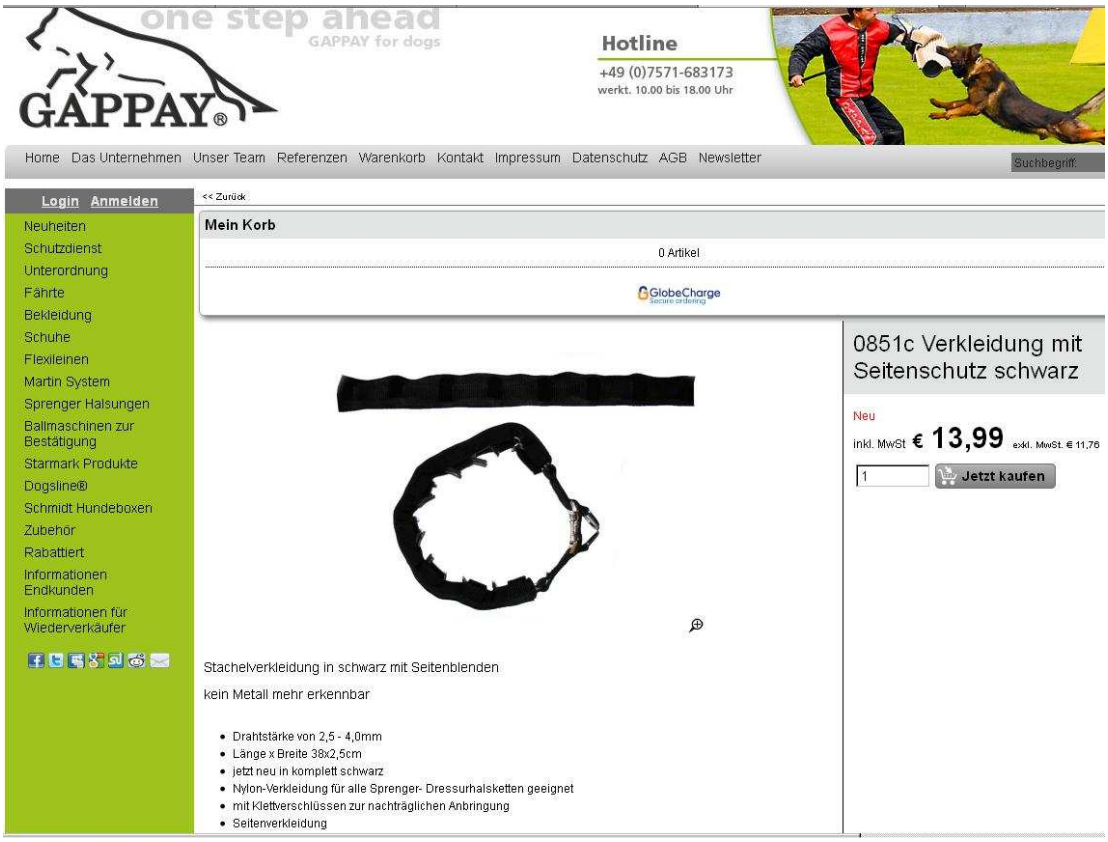
Bauart und Funktionsweise her geeignet sind, dem Tier nicht unerhebliche Schmerzen zuzufügen.

Denn es entspricht der Absicht des Gesetzgebers, bereits den Einsatz der potentiell gefährlichen Geräte (abstrakte Gefahr) generell zu verbieten.

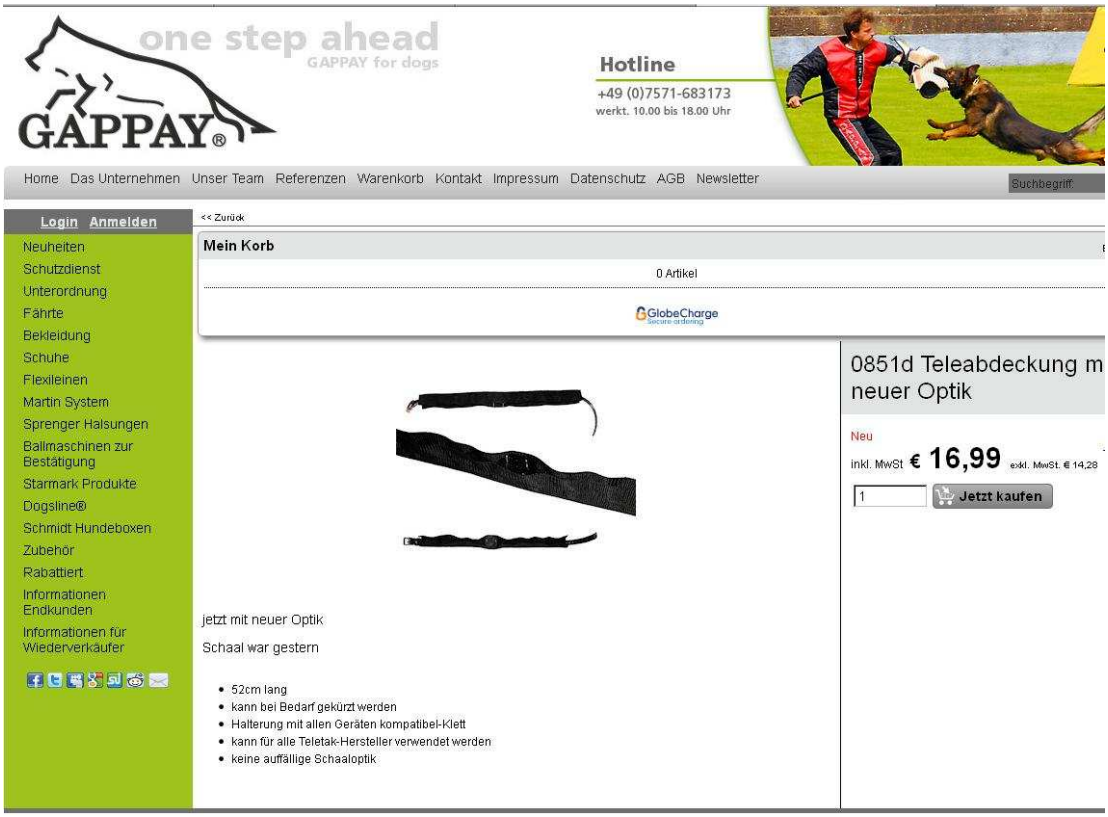
Wir sind selbstverständlich bereits dran an einige EU-Kommissionsmitglieder, um weiter Stimmung zu machen GEGEN die Durchsetzung der *„humanen“* (Definition der Seminarleiter!) Elektroschocker. Wenn man nicht in der Lage ist einen Hund OHNE Elektroimpulse auszubilden, soll man die Finger davon lassen. Bei allen Besprechungen auf Bundestagsebene nehme ich übrigens immer Geräte als Anschauungsmaterial und für Demonstrationszwecke mit und lege diese um den Hals der Befürworter bzw. der Zweifler. Dadurch wird sichergestellt, dass sie in der Unmöglichkeit verkehren ihre Argumente zu schildern bzw. mir zu widersprechen. Auf Fingerklick bleiben sie dann plötzlich völlig stumm. „Sportsfreund Jantie: In Abteilung B. Unterordnung: 100 Punkte!“



„… ist praktisch unsichtbar…“



„… kein Metall mehr erkennbar…“
„… Schal war gestern“ & „… keine auffällige Schaloptik…“
Das Kamouflagehalsband (der Schal) für Teletakter und Stachelhalsbänder ist bereits überholt. Man wirbt mit Stachelverkleidungen wobei kein Metall mehr erkennbar ist (oben) und Schlaufen die alles verstecken (unten).



Mit welchen fadenscheinigen Argumenten wollen die selbsternannten „Prediger einer modernen Hundeausbildung mit Teletaktgeräten!“ denn nun ihre Einkommen sichern?

Auf welcher Art und Weise wollen sie werben für die Geräte der Electronic Collar Manufacturers Association?

Note: Seminare mit 50/60 bis zu 130 Teilnehmer (wie von Bart Bellon in Bezměrov, Tschechien) à bis zu 160,00 Euro pro Person, lassen auf riesige Einkommen schließen. Selbstverständlich gibt es Prozente auf den Verkauf der Geräte.

“The sick atmosphere in Germany concerning training aids must not continue or the days for Germany competing in the high levels are over. In the south of Europe and eastern Europe, there are less rabid interpretation of animal welfare and, due to that, these countries have a big competition future. Countries not oppressed with animal rights zealots have the freedom to train without fear of reprisals. Americans did demonstrate this outcome already at the FCI world championships. All these countries policed by the rabid animal welfare organizations dictate how dogs must be taught and housed, but while there are restrictions on how big a kennel must be (as there are in Germany) there are no constraints as to how big a child’s room must be. This is an interesting fact. As a preacher of modern dog training, my concern is always weighted in the best interest of the animal. Let’s train dogs in a healthy spirit.”

„Die kranke Atmosphäre in Deutschland im Bezug auf die Ausbildungshilfen (Note vom Verfasser: gemeint sind die E-collars = Teletakter) darf nicht andauern, sonst werden die Tage um im Wettbewerb auf dem hohen Niveau zu konkurrieren für Deutschland vorbei sein. Im Süden von Europa und in Osteuropa gibt es weniger fanatische Auslegungen des Tierschutzes und aufgrund dessen haben diese Länder künftig größere Wettbewerbschancen. Länder die nicht von Tierrecht-Zeloten unterdrückt werden haben die Freiheit ohne Angst vor Repressalien zu trainieren. Die Amerikaner haben das Ergebnis bereits bei der FCI-Weltmeisterschaft vorgeführt. Alle diese Länder die von den fanatischen Tierschutzorganisationen überwacht werden diktieren wie Hunde ausgebildet und untergebracht werden, aber während es Einschränkungen gibt wie groß ein Zwinger sein muss (wie in Deutschland) gibt es keine Einschränkungen wie groß ein Kinderzimmer sein muss. Dies ist eine interessante Tatsache. Als Prediger der modernen Hundeausbildung, ist mein Anliegen immer im besten Interesse des Tieres gewogen. Lassen Sie uns Hunde trainieren in einem gesunden Geist."

“Bart’s seminar in Italy was well attended. All participants were from Italy (with the exception of one person from Kosovo!) Bart enjoyed his time in Italy and came home marveling at all the good dogs he saw there. It appears that the organizers of this event did not wish to be identified, and we respect their wishes. Regardless of the reasons in this particular case, it is unfortunate that the war waged by the “apostles of morality” against different fractions of the dog community have forced dog trainers, handlers, and owners to become suspicious of outsiders and unwilling to be open for fear of unwanted publicity and contentious attacks. This is an attack on freedom. These are attacks by extremists. We have all certainly seen the videos from PETA and other rabid so-called animal rights organizations where the goal is to provoke and instigate uproar. Many videos taken furtively by subversives depict happy dogs trained in harmony with their handlers, but the intent of disseminating the video is to demonize the methods. Pictures are also abused, taken out of context, and used in ways that can damage careers and reputations. It is time for the federations stop accepting the noise of the agitators and the rabble-rousers. Note: a person can maim another with a spoon (shove the handle deep into another person’s eye); a scalpel can save a life in delicate surgery. All tools (even hands and fingers and feet and leashes) can be misused. But the perfect tool can be the gentlest and most effective. Tolerance and teaching is a safe and responsible way to attempt to reach a harmonious balance between cliques in the dog community and in the world.”

„Das Seminar von Bart in Italien war gut besucht. Alle Teilnehmer waren aus Italien (mit der Ausnahme von einer Person aus dem Kosovo!) Bart genoss seine Zeit in Italien und kam nach Hause, staunend über all die guten Hunde die er dort sah. Es scheint so zu sein, dass die Organisatoren dieser Veranstaltung nicht identifiziert werden wollten, und wir respektieren ihre Wünsche. Unabhängig von den Gründen in diesem speziellen Fall, ist es bedauerlich, dass der Krieg, der von den „Moralaposteln" gegen verschiedene Fraktionen der Hundegemeinde geführt wird, die Hundetrainer, Hundeführer und Besitzer gezwungen hat um misstrauisch gegen Außenseiter zu werden und nicht bereit offen zu stehen aus Angst vor unerwünschte Werbung und hitzige Angriffe. Dies ist ein Angriff auf die Freiheit. Dies sind Angriffe von Extremisten. Wir alle haben sicherlich die Videos von PETA und anderen tollwütigen sogenannten Tierrechtsorganisationen gesehen, wobei es das Ziel ist um zu provozieren und Aufruhr anzuzetteln. Viele heimlich durch umstürzlerische Elemente aufgenommene Videos zeigen glückliche Hunde die in Harmonie mit ihren Führern trainiert werden, aber die Absicht der Verbreitung des Videos ist, die Methoden zu verteufeln. Die Bilder werden auch missbraucht, aus dem Zusammenhang gerissen, und in einer Art und Weise verwendet die Karriere und den Ruf schädigen kann. Es ist Zeit, dass die Verbände damit aufhören den Lärm der Anstifter und der Volksverhetzer zu akzeptieren. Beachten Sie folgendes: Man kann jemand mit einem Löffel verstümmeln (schieben Sie den Griff tief in die Augen einer anderen Person); ein Skalpell kann ein Leben in einer heiklen Operation retten. Alle Werkzeuge (sogar Hände und Finger und Füße und Hundeleinen) können missbraucht werden. Aber das perfekte Werkzeug kann das schonendste und effektivste sein. Toleranz und Unterricht ist eine sichere und verantwortungsvolle Weise um zu versuchen ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Cliquen in der Hundegemeinschaft und in der Welt zu erreichen."

Was fällt nun, neben der armseligen Argumentation für ein verbotenes Gerät und gegen die eindrucksvolle Beweislast im PETA-Video, besonders auf in diesem Text?

"It is time for the federations (to) stop accepting the noise of the agitators and the rabble-rousers."

„Es ist Zeit, dass die Verbände damit aufhören den Lärm der Anstifter und der Volksverhetzer zu akzeptieren"??

Zu was wird hier denn aufgerufen?

Muss beispielsweise der SV (über andere Verbände wollen wir an dieser Stelle nicht reden, wir sind ja nur Mitglied im Schäferhundeverein!) alle Beweise der PETA-Dokumentation neben sich hinlegen? Muss der SV die Gesetze hintergehen? Und muss der SV die Seminargeber carte blanche geben oder sie als Gewerbetreibenden im Verein dulden bzw. belassen?

Ganz im Gegenteil! Der Verein muss rigoros gegen alle Seminarleiter die weiterhin eine Hundeausbildung mit Teleimpulsgeräten promoten aus dem Verein entfernen.
Herr Bellon redet darüber, dass die Deutschen nicht mehr mithalten werden können auf Weltebene. Das wollen die 55.000 SV-Mitglieder auch nicht. Es gibt im Verein nur einige wenige, sagen wir nicht mal ein paar Hundert, die sich auf größere Wettbewerben stellen wollen. Gerade diese Leute sind es die den Hundesport für Jedermann vernichten, durch ihre Geilheit nach Punkten und ihre Profilneurosen und für ihre Jagd nach Punkten sind alle Mitteln recht, auch illegalen Mitteln!

Die Kommentare von Bart Bellon lesen sich wie folgt: Es gibt in Deutschland zwar ein gesetzliches Verbot, aber wir können das hintergehen, wenn wir mit unsichtbaren Geräten arbeiten, dann ist die Welt schon wieder in Ordnung. Im Süden und Osten Europas gibt es diese blöden, überflüssigen

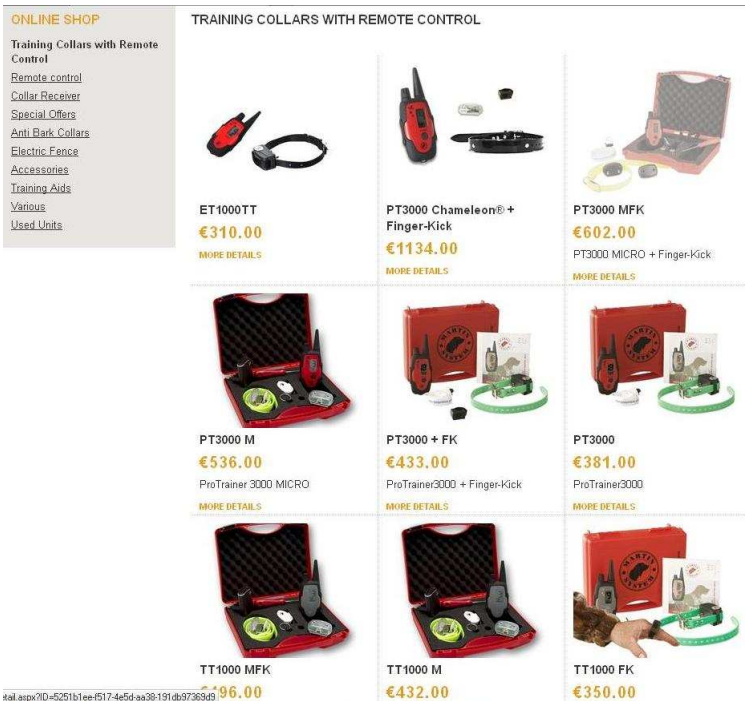
Gesetze des Tierschutzes nicht, also DORT haben die Leute noch eine Chance um mitzuhalten und somit eine Zukunft im Hundesport. So töricht und realitätsfremd wird argumentiert.

Wortwörtlich!: “In the south of Europe and eastern Europe, there are less rabid interpretation of animal welfare and, due to that, these countries have a big competition future.”

Wie und mit was bei allen Trainern / Seminarleitern (Vertriebsstellen?) für die Geräte und deren Einsatz so geworben wird, lesen Sie auf den folgenden Seiten:

Auszüge (wenige Beispiele) aus dem Online-Katalog: Quelle: http://www.dogsport.be/

http://www.dogsport.be/shop-products.aspx?CATID=ac60cd0d-5a2d-42b0-a2e4-79778553b7d8



SD-1825E

€350.00

SPORTTRAINER 1600M

MORE DETAILS

SD-1225E

€290.00

Sporttrainer 1200m

MORE DETAILS

SD-800E

€240.00

Sporttrainer 700m

MORE DETAILS

SD-400E

€197.00

Sporttrainer 350m

MORE DETAILS

FS-15E

€136.00

Back in our range!

MORE DETAILS

ONLINE SHOP

Training Collars with Remote Control
Remote control
Collar Receiver
Special Offers
Anti Bark Collars

SEMINARS

March 8 & 9, 2014
Seminar in Portugal

January 11 & 12, 2014
Seminar in Malaysia

Seminar February 1 & 2 -
Workshop February 3 - 7, 2014

CONTACT

Belgian Company Bart Bellon
B.C. BB bvba

Schansstraat 8
2660 Hoboken

T **+32 3 830 47 72**
F **+32 3 825 70 55**

MORE DETAILS

TT1000

€298.00

TINY TRAINER 1000

MORE DETAILS

PT3004 MFK

€602.00

Beagle Master

MORE DETAILS

PT3004 M

€536.00

Beagle Master

MORE DETAILS

PT3004 + FK

€433.00

Beagle Master + Finger-Kick

MORE DETAILS

PT3004

€381.00

Beagle Master

MORE DETAILS

TT400 MICRO

€362.00

TINY TRAINER 400 MICRO

MORE DETAILS

TT400

€247.00

TINY TRAINER 400

MORE DETAILS

TT200

€206.00

TINY TRAINER 200

MORE DETAILS

TT100

€170.00

Tiny Trainer 100

MORE DETAILS

370892166

Seminars

- March 8 & 9, 2014 **Seminar in Portugal**
- January 11 & 12, 2014 **Seminar in Malaysia**
- Seminar February 1 & 2 - Workshop February 3 - 7, 2014 **Seminar in Oxford, Florida, USA**

Unter „FAQ“: Zu „E-collar“:

http://www.dogsport.be/faq.aspx?ID=5d0d442a-2ef7-429b-a761-40bb8b4d453f

Will the correction harm my dog?

“No. The mild correction that your dog feels is designed to be undesirable so your dog will avoid it, yet is totally harmless and humane.”

How long can the dog wear his electronic collar?

“The dog should not wear the collar for more than 8 hours a day.”

Lesen Sie die folgende Philosophie aufmerksam durch.
Man wirbt geradezu für die Ausbildung mit (verbotenen!!) Teletaktern und verharmlost die Folgen für die Hunde bzw. die Stromeinwirkungen.

Philosophy of Dog Training by Bart Bellon

Philosophy of Dog Training

I. Why is a dog doing a certain behaviour?

The only reason why a dog does something is to better his situation. How can a dog improve his own situation? He does this by:

- increasing nice feelings (positive reward)
- decreasing small (or bigger) unpleasant feelings (negative reinforcement and correction, respectively)

II. What are we training the dog to do? And how must we do it?

A. Are we going to teach the dog something or break him of an undesired habit?

1. Teaching a new behaviour:

Teaching can only be done by increasing nice feelings (+ reward) or by decreasing small unpleasant feelings (- reward). To achieve stimulus control (where the dog is always obeying the

command), we need a lot of repetitions, and we hope that the distraction is not too strong. (This is the reason why most dogs never learn to do the exercise.)

2. To break the dog of its undesirable habit:

It is impossible to "unlearn" undesirable behaviour by:

- Ignoring it
- Rewarding it

To accomplish breaking an undesirable habit, one should use an appropriate aversive stimulation (sufficiently unpleasant stimulation together with the unwanted behaviour to stop the behaviour). Here the animal will react on the unpleasant feeling with an avoidance reflex. (This is a spinal cord reflex). We don't have to go to University to know take our hand away from a very hot spot. (This is a learned reflex.) The fact is that 90% of the dog owners don't teach their dogs to do something: the dogs learn for themselves. Of course, the dogs also teach themselves a lot of unwanted behaviour. That is why e-collars are so successful. Electronic collars are non-emotional and most people can use them to break problem behaviors that are uncontrolled due to a variety of reasons (lack of time, emotions, no consequences, etc.) The e-collar can function as a catalyst to restore harmony between dog and owner.

B. Dog training must be humane, animal friendly and also effective.

1. Humane

While dog training must be humane, dogs should not be treated as if they were human because dogs are not human beings. Dogs live in a pack. Dogs have no problem with pack order. Dogs have no problem to be second, third and fourth in the ranking. In a democracy dogs have the tendency to quickly become "the dictator". That is why YOU must be the pack leader!

2. Animal friendly

Being animal friendly is a very important factor. In Europe (EU), for example, we have an animal regulation that states the following: "It is prohibited to inflict pain and suffering on an animal without a valid reason." Although the application and interpretation of this regulation is different in the various EU countries, **the Electronic Collar Manufacturers Association (ECMA) organisation is lobbying at the highest political level to get the relevant products accepted in all of Europe.** Most of the people who are against the use of e-collars are opposed to e-collars because they are objecting to the primitive e-collars on the market 20 years ago. **Today's e-collars are humane and have passed the highest ECMA quality standards.**

3. Effective

a. E-collars are very effective. Most of the time e-collars provide a humane quick solution for resolving a problem and the e-collar can replace a lengthy expensive treatment that is ineffective.

b. Due to E-collars, people can control the freedom of their dog. In a lot of cases, e-collars are the "peace makers" of the neighbourhood!

III. Different training techniques for using electronic stimulation

A. Cut the drive (oldest technique):

This technique uses a higher stimulation to “cut the drive” of the dog. (This is often used with disobedience due to a strong distraction). Here the stimulation is a *correction, given about one second after disobedience*. Most of the time, this technique is used for a dog ignoring the following commands: sit, down, fuss, hier, stay. In the beginning, we recommend you put a leash and an e-collar on together. Once your electronic correction is paired to your mechanical leash correction and is understood, then you can take off the leash. Your electronic is now your invisible leash that reaches far.

B. Aversive use:

Particularly severe unwanted behaviors of the dog can be addressed by the use of a higher yet appropriate unpleasant stimulation at the *same time as the occurrence of the undesired behavior*. No verbal or other command or cue is necessary. The dog must think that the consequence that he receives comes as a result of his own behavior (the undesired behavior we wish to extinguish).

C. Avoidance training:

Use low continuous stimulation with leash and electronics immediately together. If the dog does what is desired, his behavior will eliminate two things: the tension on the leash (first reward), and the low continuous stimulation (second simultaneous reward). By eliminating the tension (mechanical and electronic), the dog is rewarding himself and he improves his situation. After the dog has learned the meaning of the electrical stimulus because it has been paired with the tactile mechanics he does understand, the electronic collar can serve solely as the negative reinforcer. After the negative reinforcer is well understood, the stimulus can be increased to a correction level where *the correction is given about one second after disobedience* when the dog does not perform the command.

D. Contact method:

Only start with the electronics at a low level with nick/flash (1/4 second) stimulation once your mechanics (leash work, e.g.) are working. The idea is to pair the electronic stimulation with a known mechanical stimulation. Your electronic stimulation mimics your mechanics. (For example, if your leash reinforcement is 1/4 second, then your electronic reinforcement is 1/4 second.) Once the pairing of your mechanics and your electronics are understood and effective, the electronic can be increased to a *correction level which will be utilized after one second when the dog does not do the command that he knows already*. Ultimately, the electronics are “supervising” the dog’s training behaviours. This means you are able to work off leash with an invisible leash (electronics).

E. Electronic stimulus is the command:

These techniques can be used for deaf dogs or in situations where a verbal command is not desired.

Examples: a low 2 second stimulation is a nonverbal command to "come here";

a 1/4 second stimulation as a command to stop, sit, and look at the boss.

These techniques have the advantage that the command can become "louder" by increased stimulation level if the dog does choose to ignore a known command.

F. At the end of all training techniques, the e-collar just supervises the learned behaviour.

ATTENTION:
-USE THE UNITS ONLY ON A HEALTHY DOG
-IF YOUR DOG IS AGGRESSIVE, CONTACT A SPECIALIST
-BY READING YOUR DOG, YOU KNOW IF YOUR DOG GOT THE STIMULATION OR NOT
-THE LEVEL OF YOUR ELECTRONIC STIMULATION SHOULD BE ADAPTED TO THE SITUATION
-BEFORE YOU USE THE UNIT, READ THE MANUAL AND YOU MUST KNOW HOW TO USE THE EQUIPMENT PROPERLY

Eindeutiger werden die kommerziellen Interessen nicht unter Beweis gestellt als bei Jens Wicher, der Online-Seminarleiter von Heiko Grube = SV-Pressesprecher (!) und Heinz Gerdes = SV-Vereinsausbildungswart (!).

Bis heute findet man es beim SV noch immer „vertretbar", dass der Vertriebsleiter eines Teletaktherstellers (!!) im Schosse unseres Vereins (!!) und mit der freundlichen Genehmigung von Gerdes (SV-Vorstandsmitglied) und Grube (SV-Pressesprecher) Seminare gibt!

Siehe bitte: http://www.jens-wicher.com/retail/seminare/ueber-uns.html

„Seit Anfang 2006 leite ich das Servicecenter für Innotek. Allerdings kommen in der letzten Zeit immer mehr Produkte der Radio Systems Corp. hinzu!"

Und der SV hat KEIN Problem damit?! Der Vorstand bleibt tatenlos?!

Der Verein hat kein Problem damit, dass er ein Vertriebsleiter eines Teletakt-Herstellers Seminare und potentielle Kunden zuschiebt?! Man kommt aus dem Staunen nicht mehr raus!

Seine Angebote finden Sie hier: http://www.jens-wicher.com/retail/impulsgerate/ferntrainer.html

FAZIT

Der Deutsche Schäferhundverein ist NICHT für Gewerbetreibenden oder Tierquäler (oder gewerbetreibende Tierquäler!) gedacht, bzw. laut Statuten muss der Verein sich sogar den Gewerbetreibenden und den Tierquälern widersetzen bzw. sie wehren.

Es macht keinen Unterschied, ob man ein Hund mit einem Viehtreiber zum Horchen zwingt (siehe bitte eingebettete Links unten) oder mit einem hochtechnologischen - *unsichtbaren* - Spitzengerät. BEIDE sind in der Hundeausbildung (bei VDH und SV gleichermaßen) gesetzlich verboten!

http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/rentner-quaelte-seinen-hund-mutmasslich-mit-stromstoessen-id8722918.html

http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/tierquaeler-aus-schaeferhundeverein-huesten-ost-ausgeschlossen-id8739337.html

Einige Aussagen der Seminarleiter sind schon recht bemerkenswert!

Dass man die Verbände aufruft gegen die „Denunzianten" vorzugehen bzw. ihre Argumente neben sich hinzulegen, und somit auch im gleichen Atemzug alle Tierschutzgesetze und Vereinsverordnungen zu übergehen, stellt die Ignoranz der selbsternannten Spitzenleistungssportler, wie diese „Prediger einer modernen Hundeausbildung" (Bart Bellon), oder wie dieser von Heiko Grube als „sehr renommierten und internationalen SV-ler" definierter Jürgen Zank, unter Beweis. Sie leben in ihre eigenen Welt, da wo in A, B und C, 99 Punkten den Mindestanspruch darstellen.

SV-AKTUELL 02/2011 – Artikel von HEIKO CHR. GRUBE

„Ich habe eine Warteliste für das Seminar mit Jogi Zank geführt“, äußerte sich die SV-OG-Hundesport-Paderborn Vor - sitzende Marilies Clegg gegenüber der SV-Zeitung. Es gab mehr Anfragen als Praxisplätze zur Verfügung standen. Die Ortsgruppe hatte sich mit dem „Jogi“ natürlich auch *einen sehr renommierten und internationalen SV-ler eingeladen.*

Statt zuzugeben, dass es Gesetze, Vereinsordnungen und Tierschutzgesetze gibt, die den Gebrauch der Geräte ausnahmslos verbieten, wollen sie dagegen, weil sie damit weiterhin viel Kohle schöpfen wollen, durch alle Instanzen hinweg vorgehen.

Man darf gespannt sein ob der SV die Gewerbetreibenden und Seminargeber & Teletaktvertriebstellen den Rücken stärken wird oder wie dem Viehtreiber aus Arnsberg rausschmeißen wird, damit WIR, die durchschnittlichen Hundesportler, noch Hundesport gemäß alle Tierschutz- und Vereinsverordnungen ausüben können. Wir wollen nicht die Perfektion einer Kampfmaschine mit 297 Punkten, sondern ein Sporthund der seine Arbeit gerne macht und seine 260 Punkte mit Fleiß und viele tollen Übungsstunden auf dem Hundeplatz erarbeitet hat. Dafür brauchen weder WIR noch unseren Hunden Elektroshocks!

Es gibt auch Beispiele die sehr positiv sind. So brauchte beispielsweise Rene Sagarra aus der Schweiz noch nie ein Teletakt bzw. ein Stachelhalsband um international Erfolgreich zu sein.

Mitglied der schweizerischen Nationalmannschaft im Mondioring 1996, 1997, 1998, 1999
3 Französisch Ring 3 Prüfungen
22 Mondioring 3 Prüfungen
Mondioring Vizeweltmeister (1998)
Höchste je erreichte Punktzahl im MR 3 391 Punkte (31.08.1996)
Durchschnittspunktzahl alle 3er Prüfungen mit Padouk = 336.9 Punkte
19 von 22 Mondioring 3 Prüfungen über 300 Punkte!!!
Letzte Prüfung mit knapp 12 Jahren
Januar in Texas, USA (1. Platz)
Letzter Diensthundeeinsatz mit 13 Jahren
(Seminare, Vorführungen und Diensthunde)
Einsätze in verschiedenen Ländern (CH, D, F, A, Slowakei, USA, Canada und Brasilien)

Bis heute schweigt sich der Verein noch immer aus, in allen Sprachen!
„Füße stillhalten! Alles vorbei wehen lassen!“ ist die Devise.

Diese Devise kann uns, die Mitglieder der Basis, nicht zufrieden stellen.
Ich bin der Meinung, dass man nach der PETA-Aktion alle Ausbildungswarte und Seminargeber im Schosse des SV ausdrücklich warnen muss für eine Ausbildung mit den Geräten.

Der Verein hat die zwingende Pflicht sich gemäß seiner Vereinsstatuten und den Statuten des VDH von den renommierten SV-lern – als Vertriebspartner der Teleimpulsgerätehersteller!! – zu verabschieden, sie gehören zusammen mit den Teletaktern die (traurige) Vergangenheit an, und der Verein soll bekannt geben, dass Seminare mit Teletaktverkäufern ab sofort in allen SV-Ortsgruppen untersagt und verboten sind. Alles andere wäre hinsichtlich der Gesetzeslage, dem Tierschutzgesetz UND den Vereinsverordnungen hypokritisch.

Der SV hat darüber hinaus sogar die zwingende Pflicht dafür Sorge zu tragen, dass auch die WUSV (Welt Union der Schäferhunde Verbände) in alle ihren Mitgliedsvereinen (Ländern) alle Geräte ausdrücklich verbietet und somit auch, weder in Süden Europas noch in Osteuropa, in Amerika oder sonst wo, Elektroimpulsgeräte verwendet werden dürfen!

Wenn die Seminarleiter nun die Aufklärer von Tierquälerei definieren als „Denunzianten“, so rufe ich alle Hundeliebhaber und OG-Mitglieder auf sich nicht einschüchtern zu lassen und alle Einsätze der Geräte festzuhalten mit iPhone, iPad, Kameras und Handys, die Berichte und Beweise an uns oder an PETA weiterzuleiten und selbstverständlich Anzeige zu erstatten.

Wenn wir übrigens schon über die Miniaturisierung der Elektronika sprechen. Mir wurde bereits berichtet über Empfänger die so klein sind, dass sie dem Hund unter Zwang zugeführt werden, er muss eine kleine Kugel schlucken, der erst nach wenigen Tage wieder auf natürlichem Wege im Kot ausgeschieden wird, NACH der Prüfung versteht sich. Enthalten in der Kugel ist dann der Empfänger der Stromimpulse verabreicht. Glauben Sie nicht? Wir wissen wie ingeniös Verbrecher sein können, und denken an die Drogenkuriere. ALLES ist möglich!

Wir, die echten Hundeliebhaber, brauchen keine Veranstaltungen oder Meisterschaften wobei elektrisierte Hundemaschinen teilnehmen die mit Elektroshocks ausgebildet wurden.

Vielmehr brauchen wir sportliche Veranstaltungen wobei die Teilnehmer ihre wunderbaren Hunde, mit ihren außerordentlichen natürlichen Fähigkeiten, mit viel Einsatz, Wiederholungsübungen und Liebe (Streicheleinheiten und Leckerlis) ausgebildet haben.

An die Herren Bellon, Zank, Wicher, Fuchs, Oleynik, etc. appelliere ich! Wenn Sie tatsächlich so hervorragende Hundetrainer sind, dann stellen Sie dies unter Beweis, OHNE Teletaktgeräte und Stromstöße. Schwören Sie als Ersten die Geräte ab und hören Sie damit auf sie zu vertreiben/verkaufen. Erst dann wird sich herausstellen ob Sie wirklich etwas von Hundeausbildung verstehen und es Wert sind Seminare über Hundeausbildung geben zu dürfen.

In diesem Sinne, ut aliquid fiat!

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere
B-8570 Vichte

www.bloggen.be/hd

Wichtige Beilagen:

Urteil des Bundesverwaltungsgerichts – LINK: http://gsd-legends.eu/BVG-Urteil.pdf
Brief an dem Minister – LINK: http://gsd-legends.eu/PETA-Minister-Remmel.pdf
Offener Brief an PETA – folgt, weiter unten
Demissionsaufforderung an Herrn Heinz Gerdes, SV-Vereinsausbildungswart – weiter unten
Zuschrift eines langjährigen SV-Mitgliedes – folgt, weiter unten
Spendenaufruf – folgt, weiter unten

Offener Brief an PETA - Handel mit Elektroreizgeräten

Sehr geehrter Herr Dr. Haferbeck,

ich möchte Ihnen bezüglich Ihrer Aktion gegen den Einsatz von Elektroreizgeräten in der Hundeausbildung kurz darauf hinweisen, dass der SV völlig tatenlos bleiben wird. In diesem Verein wird durch einige wenige alles unter dem Teppich gekehrt. Das hat Geschichte. Das große Problem im Verein ist, dass man es seit Jahrzehnten so gemacht hat, und sie die an der Macht gekommen sind - sie wurden dort durch Interessengruppen platziert und durch eigene Gefolgsleute (zur Bundesversammlung eigens angebrachte Bundesdelegierten) im Amt gewählt - haben selber mitgemauschelt. Sie wissen alle viel zu viel von einander und wagen es nicht sich gegenseitig zu beschuldigen, das würde eine Kette von Verfahren auslösen und man würde sich selber dezimieren, sprich abschlachten.

Auf seine eigene Webseite, unter „Akademie" und „Moderne Hundeausbildung online", will der SV nun ein „Modellprojekt" starten. Faszinierend dabei ist, dass der Ausbilder der dieses Modell, dass durch den SV-Bundesausbildungswart himself, Heinz Gerdes, begleitet und von dem SV-Pressesprecher, Heiko Gruber, organisiert wird, realisieren soll, ein gewerblich ausgerichteter Mann ist, der die von Ihnen angesprochene und in Deutschland strikt verbotene Elektroreizgeräte/TIG-Geräte im Internet und bei Seminaren vertreibt.

Siehe bitte hier:
http://www.schaeferhunde.de/site/akademie/moderne-hundeausbildung-online/

Ich bin der Meinung hier sollten dringend die ethischen Vorstellungen eines Hundeverbandes rechtlich überprüft und in Frage gestellt werden. Kann ein Hundeverband seine Seminare durchführen lassen von Leuten die bewiesenermaßen Geld mit dem Verkauf von diesen verbotenen Hilfsmitteln verdienen? Das Tragen, sowie die Verwendung der Geräte, ist gesetzlich verboten und auch der Verein spricht sich (pro forma!) in der Öffentlichkeit gegen den Einsatz der Geräte aus, hält sich aber nicht an die eigenen Satzung, wenn er den Einsatz der Geräte duldet bzw. wegschaut, wenn sie ganz offensichtlich überall eingesetzt werden, und auch durch die Seminarleiter im Schosse des SV empfohlen und verkauft werden.

Koordinaten zwecks Überprüfung meiner Angaben finden Sie an dieser Stelle: Jens Wicher, Webpräsenz: http://www.jens-wicher.com/retail/impulsgerate.html

Ich hoffe sehr, Sie werden da ansetzen können, wo es für viele einzelne SV-Mitglieder unmöglich ist den Verein zur Rede zu stellen. Briefe mit Beschwerden werden nicht beantwortet, das Problem wird totgeschwiegen, es gibt dieses Problem anscheinend nicht oder aber, es sei nicht bewiesen! Der SV tut aber selber gar nichts um eben diese Beweise zu sammeln, geschweige denn mit den Beweisen zu agieren.

Der SV-Ausbildungswart Heinz Gerdes hat über Jahre hinweg versäumt in der Szene aufzuräumen, er war und ist bis heute Kapitän bzw. Mannschaftsführer dieser Leistungssportler, wenn sie gemeinsam auf internationale Wettbewerbe gehen (FCI/WUSV). Weil weder er noch der Vorstand eingegriffen hat, gehört die Arbeit mit den Elektroreizgeräten heute einfach zum Handwerk eines jeden Hundeausbilders im SV. Das kann nicht im Sinne der mehr als 50.000 SV-Mitglieder sein, die ihre Hunde lieben und auch OHNE verabreichte Elektroshocks mit ihren Hunden zu Spitzenleistungen in der Lage sind. Ich habe deshalb schon vor Wochen die Demission von Herrn Gerdes gefordert (siehe bitte auf mein Weblog und in Beilage) aber der Verein verhält sich auch hier satzungswidrig und bestätigt die schriftliche und öffentliche Anzeige eines Mitgliedes nicht ordnungsgemäß.

Sie haben hoffentlich nichts dagegen, wenn ich dieses Schreiben auf mein Weblog meine viele Tausende von Sportsfreunden anbiete. Ich wünsche Ihnen mit Ihrer Aktion weiterhin viel Erfolg und hoffe viele SV-Mitglieder werden Sie unterstützen bei diese sicherlich längst fällige Aufgabe, ihren Hunden und der Rasse zuliebe. Ich hoffe sehr die Welle der Entrüstung und die mehr als 13.000 Protestmails werden die Vorstandsmitglieder überzeugen, dass sie diese Aktion nicht einfach schadenlos aussitzen können und dazu anspornen, dass sie sich ihren Mandaten endlich mal widmen um den Schäferhund und sein Verein vor dem Untergang zu retten.

Ich, und mit mir viele rechtschaffene SV-Mitglieder, stehen PETA für Insiderinformationen zur Verfügung und werden Ihre Aktionen unterstützen. Sie können uns jederzeit kontaktieren.

Hochachtungsvoll,

Jan Demeyere
B-8570 Vichte
SV-Mitglied

www.bloggen.be/hd

Siehe bitte in Beilage: Demissionsaufforderung an Heinz Gerdes, als SV-Ausbildungswart verantwortlich für alle Bereiche der Ausbildung

Demissionsaufforderung an Herrn Heinz Gerdes, SV-Vereinsausbildungswart

An den Herrn Heinz Gerdes
SV-Vereinsausbildungswart

Bierstrasse 25
49733 Haren
Deutschland

Vichte, Belgien, 1. September 2013

Betreff.: Demissionsaufforderung wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz im SV

Sehr geehrter Herr Gerdes,

Auf diesem Wege fordere ich Sie dazu auf mit sofortiger Wirkung das Amt eines Vereinsausbildungswartes im Verein für Deutsche Schäferhunde SV e.V., sowie auch alle anderen Ämter (z.B. das eines Leistungsrichters und das eines Landesgruppen-Vorsitzenden der LG 04 Waterkant, sowie das Amt als LG-Zuchtwertbeauftragter) niederzulegen und zur Verfügung zu stellen.

Die Gründe dafür werde ich Ihnen erläutern, zusammenfassend kann ich bereits am Anfang meiner Auseinandersetzung sagen, dass unter Ihrer Führung im Verein gegen alle Satzungen die mit dem Tierschutzgesetz zu tun haben verstoßen wird und auf vielen Ortsgruppenhundeplätzen mit dem laut Tierschutzgesetz verbotenen Elektroreizgeräten ausgebildet wird, und, obwohl Sie bereits darüber in Kenntnis gesetzt wurden, nichts dagegen unternommen haben.

Die Aufgaben eines Vereinsausbildungswartes sind bestimmt klar umrissen, auch wenn man davon auf den Webseiten des Vereins nichts findet, ebenso wenig wie für die Aufgabenbereiche der anderen Vorstandsmitglieder.

Die Aufgaben dürfen aber eine Erweiterung der Aufgaben eines Landesgruppenausbildungswartes sein:

Aufgaben LG-Ausbildungswart: (wie publiziert auf LG-Ebenen)

Veranstaltungsanträge LG-Leistungsveranstaltungen (für den Vereinsausbildungswart alsdann erweitert auf die Hauptvereinsveranstaltungen wie z.B. die Siegerprüfung)
Terminschutz OG-Pokalkämpfe (für den Vereinsausbildungswart alsdann erweitert auf die LG-Pokalkämpfe)
Betreuung OG-Ausbildungswarte / Schulungsbereich (für den Vereinsausbildungswart alsdann erweitert auf die LG-Ausbildungswarte inklusiv den ganzen Schulungsbereich im SV)
Lehrhelferwesen (für den Vereinsausbildungswart alsdann erweitert auf den gesamten Verein)
Sportabzeichen Leistungsbereich
Ansprechpartner Fragen / Probleme Ausbildungsbereich (für den gesamten Verein)
Jahresberichte OG-Ausbildungswarte (für den Vereinsausbildungswart dann auf höhere Ebene die Jahresberichte der LG-Ausbildungswarte)

Darüber hinaus ist der Vereinsausbildungswart laut Satzung des Hauptvereins auch Vorsitzender des Ausbildungsausschusses, wo er mit allen Landesgruppenausbildungswarten zusammensitzt und die Ausbildung im Verein sowie die Anwärterschaften und Anliegen aller Schutzdiensthelfer zu verantworten hat.

Satzung des Hauptvereins - Fassung 2013
IV. Ausschüsse, Beauftragte
§ 25 Ausschüsse, Beauftragte und ihre Zuständigkeiten
3. Ausbildungsausschuss (AA):
a) Der Ausbildungsausschuss ist zuständig für Angelegenheiten der Ausbildungen und der Prüfungen, des Hundesports, der Beurteilung auf Leistungsveranstaltungen und der Ausbildung und Tätigkeit der Richter für Leistungsbeurteilung, der Lehrhelfer und der Ausbildungswarte.
b) Mitglieder des Ausbildungsausschusses sind die jeweiligen Ausbildungswarte der Landesgruppen, der Vereins ausbildungswart und der Vertreter der diensthundehaltenden Behörden.
Der Vereinsausbildungswart ist der Vorsitzende und leitet die Sitzungen.

Somit obliegt Ihnen, Herr Gerdes, ALLES was im Verein mit der Ausbildung zu tun hat.

Das bedeutet, dass Sie für alles im Ausbildungsbereich verantwortlich sind und Sie werden natürlich daran gemessen wie die Ausbildung im SV auf allen Hundeplätzen der Ortsgruppen bzw. der Landesgruppen funktioniert, und wie die LG-Ausbildungswarte die satzungsgemäß vorgeschriebenen Satzungen und Ordnungen umsetzen.

Bevor wir fortfahren möchten wir gleich noch einige Passagen aus der Satzung des Hauptvereins nachlegen, wo über jeden Zweifel erhaben, die Grundgedanke des Tierschutzes steht:

Satzung des Hauptvereins - Fassung 2013
I. Allgemeine Bestimmungen
§ 3 Zweck und Aufgaben
(2) Zweck und Aufgaben sind insbesondere: n) Förderung der Belange des Tierschutzes.
(3) Der Verein erfüllt seine Aufgaben unter Beachtung der Tierschutzgesetze.

ALLE Mitglieder müssen zwangsläufig, wie in §12 Pflichten der Mitglieder festgehalten, diese Voraussetzungen respektieren:

§ 12 Pflichten der Mitglieder
(1) Die Mitglieder sind verpflichtet:
1. die Satzungen, Ordnungen und Ausführungsbestimmungen in der jeweils gültigen Fassung sowie Entscheidungen und Beschlüsse der SV-Organe anzuerkennen und zu befolgen;

Demnach ist es für Mitglieder und für Amtsträger insbesondere (!) UNMÖGLICH diesen Grundsatz zu unterlaufen ohne dafür zurechtgewiesen bzw. bestraft zu werden.

Auch in der Satzung der Ortsgruppen ist die Förderung der Belange des Tierschutzes fest verankert:

Satzung der Ortsgruppen - Fassung 2013
I. Allgemeine Bestimmungen
§ 2 Zweck und Aufgaben
(1) Zweck der Ortsgruppe ist die Wahrnehmung der Aufgaben des Vereins für Deutsche Schäferhunde im regionalen Wirkungskreis der Ortsgruppe, insbesondere:
k) Förderung der Belange des Tierschutzes.

Sogar bis in den Fragenkatalog zur BH-Prüfung wird die ethische Voraussetzung, dass man sich im SV unter allen Umständen an das Tierschutzgesetz zu halten hat, durchgesetzt.

Im Fragenkatalog steht als 57. Frage:

Fragenkatalog zur Begleithundprüfung mit Verhaltenstest und Sachkundeprüfung für den Hundehalter (BH/VT)
57. Was wird in erster Linie durch Ausbildung bezweckt?
( ) Unbedingten Gehorsam mit allen Mitteln zu erzwingen.
( ) Anlagen und Triebe des Hundes für unsere Zwecke im Rahmen des Tierschutzgesetzes nutzbar zu machen.
( ) Sportliche Betätigung für den Hundeführer.

Bis hier einige Fundamente unseres Vereins auf die besonders SIE, als Vereinsausbildungswart, zu jeder Zeit zu achten haben.

Während IHRER Führung ist im Verein einiges an der Oberfläche gekommen. Mitglieder haben sich in ihren ausgiebigen Informationen an uns entfallen lassen, dass in der sogenannten Hochzucht bzw. im Schaubereich viele Hunde seit Jahren (die Rede war von 3 Generationen) keine ordentliche Prüfung mehr abgelegt haben, und die Prüfungsergebnisse in Vereinsheimen niedergeschrieben wurden, ohne dass die Hunde ihre Zwinger zuhause haben verlassen müssen bzw. ohne je einen Hundeplatz gesehen zu haben.

Sie sind erst tätig geworden, als der Druck allzu groß wurde. Sie sind erst tätig geworden, nachdem SV-Mitglieder selbst den Betrug auf verschiedenen Hundeplätzen und fast vollständig bis ins letzte Detail haben nachweisen können und dann in aller Öffentlichkeit dokumentiert haben. Erst nachdem bei **Bloggen.be/hd** und bei der **Initiativgruppe SV** die massivsten Vorwürfe über Prüfungsbetrug bestätigt und in allen Details dokumentiert wurden, haben Sie bzw. der Verein Prüfungsaufsichten eingeführt. Diese Prüfungsaufsichten hätten auch ohne die ausdrückliche Aufforderung, ja ohne diesen Zwang einzelner Mitglieder oder Initiativen, vorgenommen werden müssen, ist ja schon seit Jahren unter Mitglieder bekannt, dass es diese gefälschten Prüfungen gibt. Soweit mir bekannt ist, hat der LG-Ausbildungswart von Westfalen (Herr Walter Hoffmann) schon seit Jahren und schon unter Ihrem Vorgänger Günter Diegel diese Prüfungsaufsichten eingefordert.

Es sollen nicht nur viele Prüfungen auf vielen dafür anscheinend bekannt gewordenen Ortsgruppenplätzen „geschrieben" worden sein, es soll mittlerweile auch im Leistungsbereich überwiegend mit Elektroimpulsgeräten, auch Teletakter genannt, gearbeitet werden. Der Ehrgeiz der selbsternannten „Hundesportler" ist mittlerweile so groß, dass jeder meint, dass er und sein Hund die Fähigkeit haben um auf der Siegerprüfung zu glänzen und auf das Siegertreppchen zu kommen, und wenn Besitzer und Hund dazu nicht wirklich kapabel sind, greift man, ggf. nach dem Besuch eines teuren aber intensiven Wochenendseminars, zum Wundermittel, das Teletaktgerät.

Wie SIE, Herr Gerdes, sehr wohl wissen, ist die Verwendung der Geräte nicht nur aus gesetzlichen Gründen, sondern auch aus ethischen Gründen und nicht zuletzt aus Tierschutzgründen in ganz Deutschland (wie auch im VDH und in der FCI) verboten, die Geräte dürfen also auf SV-Hundeplätzen in den Ortsgruppen gar nicht getragen, geschweige denn verwendet werden.

Es obliegt dann auch dem Vereinsausbildungswart insbesondere, zumal als SV-Vorstandsmitglied, auf die Gesetzeslage zu achten und anhand von regelmäßigen Stichproben in den Ortsgruppen zu kontrollieren, oder kontrollieren zu lassen, ob mit diesen Teletaktgeräten gearbeitet wird und wer dies macht. Sie haben bis dato NICHTS in der Richtung getan und beabsichtigen anscheinend auch keineswegs dort tätig zu werden.

Wenn Ihnen einen Fall vorgelegt wurde, ich verweise auf das an Sie gerichtete Schreiben über die Anwendung des Teletaktgerätes durch Herrn Christian Mieck, einer Ihrer Schutzdiensthelfer für die wichtigste Veranstaltung des Jahres im Leistungsbereich im Schäferhundeverein, die Siegerprüfung in Göttingen (13. bis 15. September), dann haben Sie es versäumt kraft Ihres Amtes und gemäß Ihren Aufgaben als Vereinsausbildungswart entsprechend der Gesetzeslage und den Tierschutzgesetzen aufzutreten. Nach wie vor wird Christian Mieck auf der Liste der Schutzdiensthelfer für diese Veranstaltung geführt.

Sie haben die Sachen verharmlost und sich mit der lächerlichen Behauptung es handelte sich lediglich um ein Vibrationsgerät zufrieden gegeben. Ich habe viele websites nach VIBRATIONSGERÄTEN durchgesucht und festgestellt, dass alle mit Elektroimpulsen betrieben werden, die Teletaktgeräte mit bis zu 99 (!!) einstellbaren Stufen. Leute wie Sie, Herr Gerdes, die (auch als Leistungsrichter) seit Jahrzehnten im Mittelpunkt des Hundesports stehen und dort tätig sind, wissen ganz genau was auf vielen Hundeplätzen läuft, und sie wissen wie kräftig dort „gedrückt" wird. Die Hunde werden dort nicht zu Höchstleistungen im Hundesport getrieben durch angenehme Vibrationen sondern durch Tierquälerei in Form von Elektroschocks.

Also, nicht nur die Teilnehmer an der Siegerprüfung sondern auch die Schutzdiensthelfer sind beteiligt an diesem Ausbildungssystem mit Elektroimpulsgeräten. Alle „Leistungssportler" dürfen dementsprechend perfekt auf einander abgestimmt sein. Eine Kontrolle der Informationen haben Sie nicht durchgeführt und nun hoffen Sie damit durch zu kommen. Das wird nicht gelingen, weil immer mehr Mitglieder sowie sonstige Leute aus unserer Gesellschaft Sturm laufen und Anzeige erstatten

werden gegen diese Form von Tierquälerei und der Verein wird gezwungen werden in großem Stile mit dieser Unsitte aufzuräumen.

Sie haben, in Zeiten wo die Gesellschaft insbesondere auf den SV mit seinem bekannten und sehr kontrovers diskutierten Schutzdienst achtet, als Hauptverantwortlicher im SV somit kläglich versagt bei der Überwachung der Tierschutzgesetze im Verein, und das obwohl das Thema schon länger diskutiert wird. Schon 2010 bei einer Tagung des SV-Vorstandes und der Fachgremien / Ausschüsse des SV am Stammsitz des Vereins in Augsburg (vom 15. bis 18. April), erwähnte der ehemalige Vereinsausbildungswart Günther Diegel besonders die immer schwerer werdenden Bedingungen für die Schutzhundearbeit, die von der Öffentlichkeit immer mehr beachtet wird. Nicht nur die Öffentlichkeit ist kritischer geworden sondern auch die ganze Mitgliedschaft. Als Nachfolger von Günther Diegel hätten Sie die Möglichkeit gehabt auf diese Gegebenheiten zu reagieren um in der Öffentlichkeit wieder ein positives Bild unseres Deutschen Schäferhundes zu promoten. Sie haben dabei, wie gesagt, kläglich versagt. Das Bild wurde immer schlimmer und die Gründe dafür liegen in dem Leistungsbereich, wo sogenannte Hundesportler alle Mittel recht sind um noch etwas raus zu quetschen in ihrem unstillbaren Gier nach Punkten.

Was SIE versäumt haben, haben WIR gemacht, Herr Gerdes. Nach vielen alarmierenden Zeugnissen von empörten Sportsfreunden haben wir für Sie stichprobenweise einige Hundeplätze von Ortgruppen besucht und sind zu erschreckenden Ergebnissen gekommen. Auf viele dieser SV-Hundeplätze wird fast nur noch unter Verwendung von Elektroimpulsgeräten gearbeitet, sprich ausgebildet. Schon beim Auflaufen des nächsten Hundes auf dem Platz ist immer wieder das breite, schwarze Camouflage- oder Cover-Halsband mit dem darunter versteckten Teletakter klar erkennbar. Der Sender des Gerätes wird einfach in der Hand gehalten, oder in einen Handschuh versteckt, es gibt auch Fingerclicks die kaum noch sichtbar sind. Schauen Sie auf die einschlägige Werbeseiten der Anbieter dieser Geräte, der Laie wird darüber staunen wie viele Anbieter geschweige denn Geräte es gibt, obwohl der Gebrauch bekanntlich nicht nur in Deutschland verboten ist.

Wenn der eine oder der andere Sportsfreund den Versuch wagen würde mit einem Elektroimpulsgerät auf SV-Hundeplätze zu kommen, so sollte man, „in einem sauberen Verein“, einer der seine Grundsatzung, seine Statuten pflegt, erwarten können, dass er vom örtlichen Vorstand sofort zurecht gewiesen und des Platzes verwiesen wird. Aber mitnichten! Nicht so bei unseren Begehungen! Stattdessen sind es bei unseren Recherchen gerade die OG-Vorstandsmitglieder: OG-Zuchtwarte, OG-Ausbildungswarte, OG-Schriftwarte und sogar OG-Vorsitzende, die, zusammen mit ihren Schutzdiensthelfern, mit schlechtem Beispiel vorangehen und sich der Geräte bedienen. In einigen Ortsgruppen wird rumgedrückt bis zum geht nicht mehr, und das alles geschieht unter IHRER Nase, unter IHRER Führung und Verantwortung.

Dann wundert man sich weshalb es in vielen dieser Ortsgruppen seit längerem keine neuen Mitglieder mehr gibt. Wer als Hundeliebhaber mit seinem gerade erworbenen schönen Deutschen Schäferhund diese Ortsgruppen besucht und einmal bei ein solches Training zuschaut (falls Zuschauen überhaupt erlaubt ist und die Neuen nicht sofort verscheucht werden!!), der geht doch sofort nachhause und meint: „Das tue ich meinen Hund nicht an! Oh nee!“

SIE sind zuständig Herr Gerdes, für diesen ganzen Ausbildungsbereich, und können meiner Meinung nach nun wirklich nicht behaupten, dass Sie von alledem nichts wissen oder gewusst haben. Wie an mich herangetragen wurde haben Sie sogar an einem Seminar von Jogi Zank in Meppen teilgenommen, ich glaube das war im Jahre 2010. Als Teamkapitän bzw. als Mannschaftsführer sind Sie auch derjenige gewesen der diese sogenannten Hundesportler seit Jahren „kameradschaftlich“ über die ganze Welt begleitet haben auf internationale Veranstaltungen des WUSV und der FCI. Der geübte Hundefreund erkennt sofort den Unterschied zwischen einen

konventionell ausgebildeten Hund und einer der mit Teletakt ausgebildet wurde, und Sie, Herr Gerdes, sehen das nicht? Sie sind langjähriger Leistungsrichter und mit allen Wässerchen gewaschen!

Wenn nun bewiesen werden kann, dass viele der Teilnehmer an der Siegerprüfung ihre Leistungen nur erbringen können, weil sie ihre Hunde mittels Teletakter ausgebildet und vorbereitet haben, dann müssen sie für diesen sportlichen Wettbewerb gesperrt bzw. disqualifiziert werden. Sonst ist ein fairer Wettbewerb mit Teilnehmern die ihre Hunde mit konventionellen Mitteln und gemäß dem Tierschutzgesetz ausgebildet haben nicht gewährleistet.

In einem weiteren Schritt muss man, weil man nicht riechen kann wer OHNE Teletakter seinen Hund ausgebildet hat, den ganzen Wettbewerb in Frage stellen und dann kann die diesjährige Siegerprüfung gar nicht erst stattfinden, sie müsste abgesagt werden.

Eine Siegerprüfung für Deutsche Schäferhunde im Schosse des Deutschen Schäferhundevereins SV e.V. die nur die Benutzern von Elektroreizgeräten zugutekommt und promotet darf es nicht geben!

Wenn Georg zum Felde, Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen, in sein Grußwort zur BSP (Bundessiegerprüfung) schreibt: *„Ausbildung auf hohem Niveau ist auch das Thema der diesjährigen SV-Bundessiegerprüfung mit Agility-Wettbewerb, die nun zum zweiten Mal nach 2001 in Göttingen und damit in der Landesgruppe Niedersachsen zu Gast ist...“* und: *„Wir freuen uns darauf, wenn sich unser Deutscher Schäferhund in den Tagen der SV-Bundessiegerprüfung 2013 als Gebrauchshund präsentiert, der als Multitalent in aller Welt hohe Anerkennung und Wertschätzung genießt…“*,

und wenn Wolfgang Meyer, der Oberbürgermeister der Stadt Göttingen schreibt: *„Die besten der etwa 130 Schäferhunde, die sich über Meisterschaften in den Landesgruppen für eine Teilnahme in Göttingen qualifiziert haben, werden Deutschland noch in diesem Jahr bei der WUSV Weltmeisterschaft in Philadelphia vertreten…“*,

und wenn der Präsident des SV ergänzt: *„In den kommenden Tagen der SV-Bundessiegerprüfung und Agility-Wettbewerb 2013 in Göttingen werden rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet vorstellen, was sie **mit Fleiß und Ausdauer (?!)**, zusammen mit ihren vierbeinigen Partnern, erarbeitet haben. Am Ende des sportlichen Wettkampfes kann sich das Team mit der ausgewogensten Leistung in einzelnen Prüfungsabschnitten auf den Siegertitel freuen…“*

dann haben sie alle sicherlich NICHT gemeint, dass unser Deutscher Schäferhund mit Elektroschocks zu diesen außergewöhnlichen Leistungen gebracht wurde. „Das Team mit der ausgewogensten Leistung“ soll nicht das Team mit dem stärksten Teletakter sein und wobei, einmal den Pokal im Blickfeld des Vereinsheims ausgestellt, der Hund am Ende als nervliches Wrack eingeschläfert werden muss wegen „unkontrollierbarkeit“!

Und ich komme bereits zu meinem Fazit:

Wer muss in einem Verein dafür sorgen, dass die Satzungen des Hauptvereins zu allen Zeiten respektiert und die Tierschutzgesetze jederzeit gewährleistet werden, wenn nicht Sie, als Vorstandsmitglied, Herr Gerdes, wenn nicht Sie, als Vereinsausbildungswart, wenn nicht Sie, als Landesgruppenvorsitzender und Leistungsrichter, und wenn nicht Sie, als Vorsitzender des Ausbildungsausschusses?

Wenn Sie dazu nicht fähig sind die Satzungen des Vereins einzuhalten und einhalten zu lassen und den gesetzlich verbotenen Elektroimpulsgeräten den Kampf anzusagen, haben Sie in allen Ihren Ämtern nichts zu suchen und müssen Sie zurücktreten.

Aus allen vorhin genannten Gründen fordere ich somit Ihre sofortige Demission vom Amt des Vereinsausbildungswartes.

Wir werden uns hüten Einfluss zu nehmen auf die Wahl Ihres Nachfolgers, hoffen aber, dass es jemand sein wird der Deutsche Schäferhunde wegen ihren natürlichen Fähigkeiten schätzt und die Leistungen des besten Freundes des Menschen anhand seiner natürlichen Ausbildungsfähigkeiten und sein Liebe zum Hund heraus kitzeln kann und nicht durch Folter oder Tierquälerei.

Der nächste Vereinsausbildungswart wird wieder – ganz gemäß unseren Vereinsstatuten - garantieren müssen, dass auf SV-Hundeplätze die Gesetzeslage voll und ganz respektiert wird und Elektroimpulsgeräte verpönt sind, und der Tierschutz unter allen Umständen Vorrang hat über persönliche Profilierungssucht. In den SV-Ortsgruppen trainieren weder Bundeswehr noch Anti-Terror-Truppen oder Polizei. Diese Organisationen haben ihre eigenen Ausbildungszentren. Somit gibt es für Tierquälerei und Elektroimpulsgeräte unter keinen Umständen Platz in unseren Ortsgruppen, geschweige denn, unser Verein organisiere für alle mit Teletakt ausgebildeten Hunde eine Siegerprüfung!

Ich gehe davon aus, dass Sie meine Berichte kennen und ich Sie hier nicht mehr zu überzeugen brauche über die Ernsthaftigkeit meiner Aufforderung. Bei Nichtbeachtung dieses Schreibens und seine Informationen werde ich gezwungen sein, wie immer akribisch und in aller Ausführlichkeit die Geschehnisse im Schosse des Schäferhundevereins auf meinem Weblog und in der Öffentlichkeit zu dokumentieren.

Sehen Sie diesen Brief bitte nicht als eine Form von Erpressung, das ist er nicht. Ich werde nicht getrieben von niederen, eigennützigen oder kommerziellen Beweggründen. Wie meine zahllosen Berichte auf meinem Weblog unter Beweis stellen, habe ich nur die ethischen Werte unseres Vereins sowie den gebührenden Respekt für unsere Vereinsordnungen und Statuten sowie eine große Liebe zu unserer Rasse im Sinn. Ich glaube fest daran, dass ich die Interessen der „Basis“, also aller SV-Mitglieder diene, wenn es schon unsere Vereinsspitze versäumt unsere Satzungen und unseren Ordnungen respektieren zu lassen.

Ich darf mit einem Zitat von Max von Stephanitz, Gründer der Rasse und des Vereins abschließen: „Wir wollen uns doch vor Augen halten, dass wir nicht für Ausstellungen oder Prüfungen züchten und arbeiten, sondern für unsere Rasse und um durch sie der Allgemeinheit zu dienen. Prüfungskünstler nützen uns dafür ebensowenig wie leere Ausstellungssieger und auch Diensthundprüfungen verhalten sich zum wirklichen Gebrauch wie Schulprüfungen zum späteren Leben, in dem scheitert oder gar mancher nur auf Schulanforderungen eingestellt gewesene Schüler trotz seines glänzenden Abgangszeugnisses.“

Und er fährt fort: „Da es sich um Prüfungen, also um einen Wettbewerb zwischen einer größeren Zahl von Prüflingen handelt, müssen selbstverständlich allen Prüflingen die gleichen Aufgaben gestellt und möglichst auch die gleichen Bedingungen zu deren Lösungen geboten werden.“

Da von „gleichen Bedingungen“, bzw. von einer Chancengleichheit nicht die Rede sein kann, wenn einige Teilnehmer ihre Hunde nur unter Verwendung von Elektroshocks präpariert haben, andere wiederum nicht, müsste die diesjährige Prüfung abgeblasen werden bis der Verein alle Vorwürfe hat überprüfen können.

In diesem Sinne! Ut aliquid fiat!

Hochachtungsvoll,

Jan Demeyere, B-8570 Vichte, www.bloggen.be/hd

Blogeintrag: Bloggen.be/hd vom 04-10-2013: Gibt es noch eine Rettung für unseren SV?

Eine Leserzuschrift

Während wir wegen einer 3-minutigen Parodie, die allerdings des Pudels Kern getroffen hat (und auf viele Schäferhundeforen eine absolute Stille – und schnelle Verkäufe von TIG-Geräten (!!) - hervorgerufen hat), durch Frau Dr. Remmele („das Rechtsamt") aus dem Verein katapultiert werden sollen, gibt es im SV heute schon Verbandsgerichts-vorsitzende die eine engere Zusammenarbeit mit uns (Bloggen.be/hd) anstreben um mit Anwälten (und unter Herbeiziehung unserer Insiderinformationen) unsere höchste Spitzenfunktionäre aus dem Sattel zu werfen (man soll es nicht glauben wie absurd alles in diesem Verein geworden ist, aber dazu später mehr), schreiben uns die Hobbyzüchter, èchte Schäferhundeliebhaber, was ihnen im Verein alles so auffällt.

Lesen Sie an dieser Stelle eine freundliche Zuschrift unter dem Titel: „Gibt es noch eine Rettung für unseren SV".

„Es geht weiterhin abwärts mit dem Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.! Man muss sich inzwischen schämen diesem Verein, der nur noch durch Vorspielen falscher Tatsachen hoch gehalten wird, anzugehören.

In den Medien werden wir Mitglieder inzwischen als Tierquäler und Qualzüchter hingestellt, profitsüchtige Rasseschänder denen das Wohl der Rasse als familienfreundlicher Gebrauchshund völlig abhanden gekommen ist…

Zu der derzeitigen SV-Situation muss ich als über Jahrzehnte dem SV angehörendes aktives Mitglied ein paar Anmerkungen machen, diesem Unrecht ist nicht mehr lange zuzusehen.

Die verschiedensten Appelle an die Herren des Bundesvorstandes laufen ins Leere!!!!! Sie sitzen es einfach aus!!!! Ich hoffe, sie greifen nicht zu spät ein und werden selbst Opfer ihrer Arroganz…

Hat der Vorstand dieses Vereins für Deutsche Schäferhunde wirklich nicht mehr die Kraft über den ehrlichen Weg das ruinierte Image unserer Rasse wieder zu bereinigen und unseren Verein wieder in geordnete Bahnen zu bringen, die sich mit den Idealen dieser Traditionsrasse zu beschäftigen hat. Mir blutet das Herz, wenn ich das sehe, was aus unserer Rasse geworden ist.

Welchen Stellenwert nehmen denn heute noch unsere Schauen ein, die mal Werbeveranstaltungen für unsere Rasse und die Ortsgruppen waren... So ein paar korrupte Richter noch unter sich und ein paar Wasserträger und das war es dann auch schon... Traurig, traurig, aber wie lange sollten denn die Statisten da auch noch mitmachen und das Nachsehen haben? Körmeister, Leistungsrichter lassen sich kaufen, und was passiert? Ist dieser RER etwa überfordert oder hat er Angst auch ans Messer geliefert zu werden?

Wir haben es einem Jan Demeyere zu verdanken, der mit seinem Aufdecken der vielen Missstände in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen hat, dass das korrupte Verhalten unserer Amtsträger doch etwas eingeschränkt wurde, es wird weiterhin beschissen, aber sie sehen sich etwas vor...

Was ausbleibt seitens dieses SV Vorstandes ist die konsequente Verurteilung dieser an den aufgedeckten "Schweinereien" beteiligten Personen und das ist das Übel in diesem Verein. Man kann sich kaum damit abfinden, aber es ist und bleibt ein Kampf gegen Windmühlen, da diese Hundemafia zu verstrickt ist und der eine vom anderen zu viel weiß.

Herrn Demeyere haben wir es auch zu verdanken, dass ein R. Meyer seinen Spielchen nicht mehr nachgehen kann... Ich warne aber auch davor L. Quoll blind zu vertrauen, da auch dieser über Jahre diese Spielchen in gewissen Gruppen mitgemacht hat.

Dieser Verein ist nicht mehr in der Lage eine kompetente, unabhängige Person für dieses Amt zu stellen. Wer gibt sich denn dafür noch her, eine rechtschaffende Person mit Ansehen wird sich von diesem Verein nicht missbrauchen lassen...

Ich möchte mich mal auf die Themen, die Quoll abarbeiten will um die Rasse zu verbessern, beziehen und einigen die Augen öffnen, die die Sachlage objektiv betrachten sollten. Quoll hätte doch nun in Kassel Gelegenheit gehabt, deutlich zu machen und Zeichen zu setzen, dass ihm an der Umsetzung seines Vorhabens gelegen ist. Es tut mir leid, aber ich war maßlos enttäuscht von dem was uns von ihm mit der hohlen Einführung der VA-Gruppe geboten wurde, hinsichtlich der gezeigten Vererberqualitäten einiger wieder hochgelobter Rüden bzw. außer Acht lassen des Alters und der Ahnen bei der Aufnahme der neuen Rüden in die VA-Gruppe.

Von zielgerichteter Zuchtlenkung, seinen Themen zu Grunde liegend, war er meilenweit entfernt, und daran messe ich diesen L. Quoll. Reden schwingen und sie nicht umsetzen, erweckt beim objektiven Betrachter das Gefühl, nicht anders zu sein als die Vorgänger, oder doch auch abhängig von einer gewissen Klientel, die der Hundemafia zuzuordnen ist...

Wen wundert es, dass uns in den unteren Klassen ein ähnliches Bild als zukünftiges Zuchtmaterial präsentiert wurde. Größe, überwinkelte Hinterhand, lose Sprunggelenke, mit Berührung des gesamten Hintermittelfußes im schnellen Trab, ein einmaliges Vorkommen beim Deutschen Schäferhund unter allen Hunderassen, Übertypisierung bleiben weiterhin Schlagworte um gewisse Kritiker zu beruhigen, waren in allen Klassen in der absoluten Spitze zu beobachten.

Ach so, die Rennveranstaltung der Gebrauchshundeklasse Rüden am Sonntag wird in der Geschichte des SV eingehen... Leider auch ein schlechter Einstand für jemanden, der positive Akzente setzen will... Einfach nicht Herr der Lage, Herr Quoll? Hat man Sie bewusst im Stich gelassen? Wie sagte doch der geschätzte Walter Martin schon, "die Renner sind keine Vererber". Und soll denn der Ausstellungssport nur noch für junge, sportlich sehr Aktive ein Betätigungsfeld sein? Was auch ein Gerdes da beurteilt hat, ist schlecht nachzuvollziehen, eine Verhöhnung der wirklich guten Hunde der Rasse. Diese da durchgelogenen Pfeifen schaden unserer Zucht!!!! So kann man eine Rasse nicht verbessern, an die Adresse aller Siegerschau-Richter. Der Deutsche Schäferhund entfernt sich immer mehr von seinem eigentlichen Standard um gewissen Strömungen nach übertriebenen "Schönheitswahn" zu Lasten eines Gebrauchshundegebäudes nachzukommen. Auch ein L. Quoll wird und will auch nicht in der Lage sein, die Rasse dahingehend zu führen, dafür ist auch seine Abhängigkeit zu groß!

Jan, es tut mir leid, dass man mit Dir so brutal umgeht. Und ich frage mich auch immer, wo die Unterstützung der vielen für Dich bleibt, die so denken wie wir... Ist keiner mehr bereit für etwas Positives einzutreten, aber vielerorts kritisieren, das können diese

Sportfreunde... Diese TIG Angelegenheit ist ein Verbrechen am Hund und der SV deckt, wie bei allen "Schweinereien", wieder die Übeltäter...

Man hat nicht mehr viel Spaß an diesem Verein und ich glaube, dass wir das Hoffen auf positive Veränderungen aufgeben können.
Die Verschleierungstaktiken dieser SV Führung sind ein Verbrechen an der Rasse und seiner Mitglieder und werden den Abwärtstrend nur beschleunigen...

Ich fürchte auch, dass die INI-Gruppe, die sich vehement für Verbesserungen zum Wohl der Rasse und seiner Mitglieder einsetzt, da auch nichts mit " lieben Worten " bewegen kann...

Dieser Verein wird nur unter dem Deckmantel der demokratischen Grundregeln geführt, ist aber, wie wir es täglich erleben müssen, eine diktatorisch geführte Vereinigung. Die Strukturen dieses Vereins sowie seine Handlungsweise lassen keinen anderen Schluss zu.

Wir sollten gemeinsam dafür eintreten diese Strukturen aufzuweichen. Wir sind es der Rasse einfach schuldig!"

Bis hier die Zuschrift (ein klasse Bericht!) eines langjährigen SV-Mitgliedes das, genauso wie wir, nur zuschauen kann, wie unser Verein durch Inkompetenz und Vetternwirtschaft weiter zerbröckelt. Wie sagte schon Michail Gorbatschow: *„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!"* Aber wer vom Vorstand liest schon Bücher? Solange man nicht auf dem Weblog vom Belgier kommt, ist die Welt noch dick in Ordnung! Eine sehr trügerische Sicherheit!

Vichte, Belgien, 11.12.13

Meine Tochter gewidmet

SPENDENAUFRUF

Mit Hunde ausbilden/und quälen (?) kann man Geld verdienen!
Tiere zu schützen aber kostet Geld! Sie haben keine Lobby!

Mit unseren Recherchen, Ermittlungen und Berichten geraten wir an exponierter Stelle wo einige Leute mit zweifelhaften Interessen uns gerne mit Unterlassungsaufforderungen und Klagen angreifen und überhäufen.

Um uns diese Leute zu stellen, brauchen wir Ihre Unterstützung! Wäre schön, wenn die Leser die glauben, dass wir etwas bewegen können, für den Deutschen Schäferhund, seinen Verein und seine Mitglieder, uns mit einer freundlichen Spende unterstützen würden.

Beispiel: Heuer müssen wir an der Justizkasse der Freien und Hansestadt Hamburg 437,35 € an Gerichtskosten bezahlen, weil Hartmut Setecki und Klaus Waltrich eine Unterlassungsaufforderung in die Wege leiteten, die, auch wenn sie völlig überflüssig war (man hatte die Botschaft einfach nicht verstanden!) und nun nicht durchgesetzt wird, aber bereits Kosten in Hamburg verursacht hat auf die ich nun sitzen bleibe! Setecki und Waltrich sind in Bayern (!) zuhause, in Hamburg (das ist aber weit entfernt von Augsburg!) sollen die Unterlassungsaufforderungen und Einstweilige Verfügungen aber „billig" sein. Auf diese Art und Weise wird von der Essenz unserer Berichte abgelenkt und es wird versucht uns stillzulegen bzw. mundtot zu machen.

Um also gegen die geballte Kraft der professionellen Hundeausbildern, ihren Komplizen und ihren Freunden vorzugehen ist, wie Sie auch hier bei der illegalen Verwendung von Teletaktern im Schosse des größten Rassenhundevereins der Welt wieder sehen können, ein langer Atem und viel Durchsetzungsvermögen vonnöten. So brauchen wir nach wie vor Ihrer Unterstützung! Damit wir weiter gegen Betrug, Korruption, Amtsmissbrauch und Tierquälerei kämpfen und vorgehen können.

Spenden Sie doch bitte! Mittels PAYPAL oder Banküberweisung.

Für PAYPAL folgen Sie bitte folgendem Link und klicken Sie hier:

https://www.paypal.com/cgi-bin/webscr?cmd=_s-xclick&hosted_button_id=LMWBWKYAA2RJU

Wer mittels altbewährte Banküberweisung spenden möchte, kann dies gerne tun mittels:

IBAN-Nummer: **BE35 0016 6941 2537**

auf Namen von: **bloggen-be-hd-Demeyere**

BIC-Kode (Bank Identifier Code = **Bankleitzahl** im europaweiten Zahlungsverkehr): **GEBABEBB**

Namen der Spender werden selbstverständlich NICHT veröffentlicht.
Wir danken recht herzlich für die freundliche Unterstützung!